

TAE KWON DO

Spiegel

Jin-Kun Baek
Ein viel beschäftigter Mann

Sommeruniversiade 2007

Nr. 05/07 Oktober/November 07
19. Jahrgang € 2,50

Levent Tuncat qualifiziert sich für Olympiade 2008

Unsere Sportler stellen sich vor



- S. 4-6 Unsere Sportler stellen sich vor
- S. 7 Sommeruniversiade 2007
- S. 8-9 Jin-Kun Baek
- S. 10-12 Wettkampffregeln der DTU, ETU & WTF
- S. 13 Erste Sportschule in NRW eröffnet
- S. 13 Stützpunkttraining Bezirk Düsseldorf
- S. 14 Städtewettbewerb Mission Olympic
- S. 15 Taekwondo Fieber in Porec
- S.16 Kaderlehrgang vom 02.09.07 in Düsseldorf
- S. 17 Kaderlehrgang für den Kader Jugend B/A, Junioren und Senioren
- S. 18 Kampfsport im Movie Park Germany in Bottrop
- S. 19 Lebenshilfe stellt Stadtmeister
- S.20 Öffentlichkeitsarbeit des TKD Center Han
- S. 21 Kwon: elektronische Kampfwesten
- S. 21 Kwon: Handschützer
- S. 22-23 14. Niedersachsenmeisterschaft Technik 2007
- S. 24-25 Danvorbereitungslehrgang
- S. 26 Unsere Partner
- S. 27 Die neue Trainergeneration
- S. 28 Vorstandsliste
- S. 29-31 Ausschreibungen, Kontakte, Adressen, Internet



Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

an diesem Wochenende, an dem ich dieses Editorial schreibe, hat Levent Tuncat vom TC Laar, trainiert von Cevdet Mutlu die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2008 erreicht.

Ich gratuliere Ihm an dieser Stelle herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünsche schon jetzt, dass den Beiden aus der NWTU der Erfolg auch in Peking 2008 treu bleiben möge. Leider ist es für die beiden Sportlerinnen aus der NWTU, Pinar Budak und Helena Fromm nicht so gut gelaufen. Beide haben ihr Bestes gegeben, doch hat es für die Qualifikation nicht gereicht. Äußerst bedauerlich, so mein bisheriger Kenntnisstand, dass sich Helena in einem dramatischen Halbfinale leider so verletzt, dass sie in den Kampf um den dritten Qualifikationsplatz nicht mehr eingreifen konnte. Ich hoffe, dass diese Verletzung nicht so gravierend ist und sie bei der

Europaqualifikation wieder an den Start gehen kann.

Soweit zu den sportlichen Höhepunkten in unserem Verband, in dem der Sport und der Sportverkehr ja auch die wichtigste Rolle spielen sollten.

Bestimmte Dinge limitieren unsere Möglichkeiten jedoch, den Sportverkehr zu unterstützen und unsere anvertrauten Sportlerinnen und Sportler optimal zu fördern. Die Begrenzung besteht, so musste ich kurz nach Amtsantritt nach einem Kassensturz feststellen, in erster Linie in finanzieller Hinsicht. In mehreren Sitzungen des Vorstandes wurde die Problematik in positiver, konstruktiver Atmosphäre erörtert. Resümierend lässt sich festhalten, dass sich alle anwesenden Mitglieder des Vorstandes dahingehend einbrachten, dass in Zukunft die Weichenstellungen des Verbandes überdacht werden müssen:

Dies betrifft den Sportverkehr ebenso wie unser Kommunikationsorgan, den Taekwondo Spiegel. Wir mussten nach sorgfältiger Prüfung unserer finanziellen Möglichkeiten aber feststellen, dass auch bei einschneidenden Maßnahmen und der Neugestaltung aller Verträge unser finanzieller Spielraum nicht weiter hinnehmbar begrenzt ist.

Wir sehen uns daher als Vorstand und für die NWTU ehrenamtlich tätige Personen gezwungen, für Anfang Dezember zu einer außerordentlichen Sitzung einzuladen, in der alleine die Zukunft des Taekwondo Spiegels und eine Erhöhung des NWTU-Beitrages Tagesordnungspunkt sein sollen.

Dieser Entschluss ist uns nicht leicht gefallen. Wir fühlen uns aber als gewählte Vertreter der NWTU in der Pflicht, unseren Verband zukunftsfähig zu halten. Nur dann kann gewähr-



leistet werden, dass wir in Deutschland in allen Bereichen von Breitensport, Formen und Vollkontakt unsere Aktiven an die Spitze begleiten können.

Josef Wagner

Impressum

Taekwondo Spiegel – Magazin für Kampfsport
Herausgeber:
Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e. V.
Hindenburgstr. 28 · 51766 Engelskirchen
Tel. 0 22 63 / 90 37 38 · E-Mail: nwtu-ev@t-online.de

Anzeigenpreise: Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2006
Verteilung: Alle Vereine der NWTU · Privat als Abonnement
Erscheinungsweise: alle zwei Monate

Verlag, Redaktion und Anzeigenverwaltung:
Satz: Q-BUS - konzipierte Werbung
Dreilindenstraße 78 · 45128 Essen
Redaktion: Bernd Schürenberg

Druck: Druck-Zentrum-Essen · Bamlerstraße 20 · 45141 Essen
Fotografie: Dirk A. Friedrich, Archiv

Lieferbedingungen/Bezugspreis:
Vereine: im Jahresbeitrag enthalten
Einzelabonnenten: Jahresabo 9,90 Euro (zzgl. 3,60 Euro Vertrieb),
Ausland 20 Euro, Einzelpreis 2,50 Euro (zzgl. Vertrieb)

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Rücksendungen nur bei mitgesandtem Freiumschlag. Alle Angaben wie z. B. Ereignisse, Namen, Daten etc. ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich die Kürzung der Beiträge vor. Diese Zeitung wird ausschließlich auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. November 2007.

Unsere Sportler stellen sich vor



Helena Fromm

Vom 28.09. bis 30.09.2007 fand in Manchester das Weltqualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2008 in Peking statt. Von den vier nominierten Sportlerinnen und Sportlern, die für Deutschland an den Start gingen, kommen drei aus Nordrhein-Westfalen: Helena Fromm, Pinar Budak und Levent Tuncat. Levent qualifizierte sich direkt für die Olympischen Spiele 2008 in Peking. Die NWTU gratuliert Levent, seinem Heimtrainer Cevdet Mutlu, aber auch Helena und Pinar für die sensationelle Leistung. Taekwondo Spiegel nutzt die Gelegenheit, Ihnen dieses erfolgreiche Trio aus NRW vorzustellen.

Die 25-jährige Pinar Budak (3. Dan, -59 kg), Bürokauffrau aus Wuppertal, kam als Neunjährige in den Verein zu Hakan Gümüs. Ihre Mutter motivierte sie, Taekwondo zu lernen, um sich im Alltag verteidigen zu können. „Sie fragt mich seit einiger Zeit, wann ich endlich aufhöre“, gesteht die Leistungssportlerin. Doch Pinar teilt noch

ball und Tischtennis. Wenn noch etwas Zeit übrig bleibt, dann geht sie gerne schwimmen. Auf die Frage, ob sie sich an ihren ersten Kampf erinnern kann, erwidert die türkisch-stämmige Pinar: „Sicher. Ich erhielt in der Endrunde einen Kopftreffer und konnte plötzlich mit dem linken Auge nichts mehr sehen. Trotz Schmerzen griff ich meine Konkurrentin an und besiegte sie.“

Gefragt, was man braucht, um in Taekwondo erfolgreich zu sein, antwortet sie: „Nicht nur in Taekwondo, sondern in jeder Sportart braucht man die richtige Einstellung, den Willen und das Ziel.“

In einer olympischen Disziplin hatte es seit den Titelgewinnen von Schwimmstar Thomas Rupprath keinen vergleichbaren Erfolg mehr für einen Wuppertaler Sportler gegeben. Pinar Budaks Fernziel, Olympische Spiele 2008, konnte in Manchester nicht erreicht werden. Pinars erste Gegnerin war nach einem Freilos die Türkin Hamide

TEXT/FOTO: ALI SHAFIEIAN

nicht die Sorge ihrer Mutter um Gesundheit und körperliche Belastbarkeit. Im Gegenteil, sie selbst sieht die Belastungsgrenze noch nicht erreicht. „Zum Glück war ich auch bis auf Kleinigkeiten noch nie verletzt“, räumt sie ein. Sie trainiert täglich vier Stunden und dies siebenmal wöchentlich beim Verein „Wuppertaler Tiger“. Im Jahr 2002 kam sie in den Bundeskader. Sie ist zudem Mitglied des NWTU-Landeskaders, mehrfache und amtierende Deutsche Meisterin und amtierende Europameisterin im Taekwondo. Doch der Kampfsport ist für Pinar nicht die einzige Sportart. „Sport ist für mich wie Essen und Trinken“, sagt sie. Sie spielte früher Fußball, Basket-

Bikin. Bikin setzte sich bereits gegen die Chilenin Maria Jose Ara durch. Pinar gewann gegen Hamide mit 5:4 Punkten. Im zweiten Kampf gegen die Italienerin Veronica Calabrese, die im ersten Kampf die Spanierin Andrea Rica im Sudden Death geschlagen hat, verlor Pinar leider mit -1:0.

Helena Fromm, Jahrgang 1987, wurde in Arnsberg geboren. Die frisch gebackene Abiturientin hat als einzige Deutsche bei der Taekwondo-WM 2007 in Peking eine Medaille gesichert. In der Klasse bis 67 kg bezwang sie die Isländerin Audur Anna Jonsdottir, die Kubanerin Taimi Castellanos Estrada und die Japanerin Yoriko Okamoto.

Nach der Halbfinal-Niederlage gegen die spätere Weltmeisterin Hwang Kyung-Seong aus Südkorea blieb ihr dann immerhin Bronze.

Helena hat mit 11 Jahren im Budo-Verein Oeventrop mit Taekwondo angefangen. Mittlerweile trainiert sie im TKD Center Iserlohn bei Carlos Esteves. „Als ich 1996 als kleines Mädchen angefangen habe, haben mich diese schnellen Tritte begeistert und mit was für einer Leichtigkeit die Älteren zum Kopf treten konnten. Das wollte ich auch können“, erzählt Helena. Neben Ausdauer- und Krafttraining absolviert sie täglich 2 Stunden TKD-Training. „Nach so einem harten Training weiß man, was man alles getan hat und kann mit einem guten Gefühl auf den anstehenden Wettkampf fahren.“ Ich frage Helena nach ihrem besten Taekwondo-Erlebnis: „Das war eigentlich die Jugend-WM 2004. Wir hatten so ein super gutes Team, wo einfach alles gepasst hat. Bereits in dem Trainingslager in Korea hat sich das Team richtig kennen gelernt, so dass eine tolle Stimmung herrschte. Letztendlich hat auch der Erfolg gestimmt, was natürlich die WM unvergesslich macht.“

Auch für sie bleibt neben hartem Training kaum Zeit übrig für andere Dinge. „Wenn mal Zeit ist, gehe ich gern mit Freunden shoppen oder ins Café, um über die neusten Dinge zu tratschen“, so Helena. Ihr größter Wunsch, sich für die Olympiade 2008 in Peking zu qualifizieren, wurde in Großbritannien leider nicht erfüllt. Ihr erster Kampf gegen Dahroon Mahmood Azeer (Irak) - hat sie kampflos gewonnen, da die Gegnerin nicht antritt. Ihren zweiten Kampf gegen die Marokkanerin Mouna Benabdassoul gewann Helena mit 1:-1 Punkten. Den anschließenden



Levent Tuncat

... viel Erfolg beim Weltqualifikationsturnier in Manchester.



Kampf gegen Heidi Marleny Juarez Guzman aus Guatemala gewann Helena mit 3:0 Punkten in der zweiten Runde, nachdem die Guatemaltekin verletzungsbedingt aufgab. Im Halbfinale traf Helena auf die Französin Gwladys Epangue aus Frankreich. Verletzungsbedingt musste Helena das Halbfinale in der zweiten Runde aufgeben, der Punktestand war 2:1 für die Französin. Im Kampf um den dritten Platz gegen die Kroatianin Sandra Saric trat Helena an, musste aber auch hier kurz nach Kampfbeginn wegen ihrer Verletzung aufgeben.

Der 19-jährige Levent Tuncat (1. Dan, -58 kg) trainiert seit seinem fünften Lebensjahr im Taekwondo Center Laar. Ihn beeindruckten die Bruce-Lee-Filme. Nachdem er als kleiner Knirps die Tritte in der Wohnung nachahmte und dabei einiges umwarf und kaputt machte, brachte ihn sein Vater ins Taekwondo-Center in Duisburg Laar. Früh entdeckte sein Trainer Cevdet Mutlu (4. Dan) das Aus-

nahmetalent Levent. Seitdem trainiert er täglich drei bis vier Stunden am Tag und wird von seinem Trainer kontinuierlich in der olympischen Vollkontaktdisziplin ausgebildet.

Seine Erfolge konnte Levent bereits in frühester Jugend feiern: er wurde mehrfacher Landesmeister bei den Schülern und Jugendlichen in der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union (NWTU). Im Laufe des Jahres 2005 wurde Levent Tuncat sowohl Vize-Europameister bei den Jugendlichen als auch Europameister bei den Senioren in Riga, Lettland. Bei den Europameisterschaften 2006, die vom 26.-28. Mai in Bonn ausgetragen wurden, konnte er seinen Titel erneut verteidigen und wurde zum zweiten Male Europameister. Levent ist Mitglied des Bundeskaders und des NWTU-Landeskaders.

Für das ganze harte Training wurde Levent mit vielen Titeln und Preisen belohnt. Kein

Wunder deshalb, dass der Duisburger keinen Platz mehr für seine Pokale hat. „In meinem Zimmer war kein Platz mehr, deshalb hab ich sie in den Keller gebracht.“ Levent hat sich viel vorgenommen! „Das Kämpfen macht mir Spaß. Ich möchte irgendwann mal Weltmeister oder Olympiasieger werden und dafür muss ich noch hart arbeiten. Und wenn ich dann weitere Titel gewinne, macht mir das noch mehr Spaß. Wenn ich verliere, muss ich erst recht weiter machen und noch härter trainieren, um den WM-Titel zu gewinnen.“ Levent wurde für das harte Training statt eines WM-Tickets mit einem Ticket für Peking 2008 belohnt. Er gewann seinen ersten Kampf gegen Issofou Amadou Abdou (Niger) - kampflös, da der Gegner nicht antrat. Den zweiten Kampf gegen Rusfredy Tokan Petrus aus Malaysia gewann Levent vorzeitig mit 7:0 Punkten. Anschließend besiegte Levent den Kanadier Jocelyn Addison mit 2:-1 Punkten. Den nächsten Kampf gegen den Portugiesen

Pedro Miguel Moreira Povo gewann er im Sudden Death. Damit ebnete sich Levent den Weg ins Halbfinale. Das Halbfinale gegen den Ägypter Tamer Salah Bahoumi entschied Levent durch Sudden Death für sich und hat sich damit für die Olympischen Spiele 2008 qualifiziert.

Eine Chance weitere Olympiateilnehmer für Peking zu qualifizieren, bietet sich beim Europa-Qualifikationsturnier Ende Januar 2008 in Istanbul.

Die Tatsache, dass drei NWTU-Athleten aus Deutschland beim Weltqualifikationsturnier in Manchester vertreten sind, ist das Resultat der hervorragenden Arbeit der Heimtrainer, Landestrainer und Verantwortlichen der NWTU und zeigt die Stellung des Landesverbandes innerhalb der Deutschen Taekwondo Union. Wir wünschen unseren Athleten viel Erfolg beim Weltqualifikationsturnier in Manchester.



Sommeruniversiade 2007 Taekwondoka ohne erhoffte Medaille

Die XXIV. Sommer-Universiade 2007, die vom 08. - 18. August 2007 in Bangkok stattfand, endete wie sie begann: Mit einer spektakulären Feier im ausverkauften Nationalstadion.

erfüllt. Mit dem überzeugenden Mannschaftsergebnis wurde der Zielsetzung einer spitzensportlich orientierten Nachwuchsveranstaltung eindrucksvoll Rechnung getragen und neue Maßstäbe für die Zukunft -

Die jungen Athletinnen und Athleten schlugen sich dabei zum Teil sehr achtbar. Sabrina Grimm (VFH Wiesbaden) kämpfte sehr gut und scheiterte nur knapp an der Bronze-Medaille. Auch Robert

Vossen (Europa FH Fresenius) und Sebastian Lehmann (Uni Frankfurt) erfüllten die Erwartungen. Letztlich reichte es aber nicht ganz für die erhoffte Medaille.

TEXT: ADH / JULIA BERANEK / DIRK BECKMANN

Die deutsche Delegation hatte an diesem Abend allen Grund zu feiern: Trotz eines neuen Melde- und Teilnehmerrekords bei der Universiade (10.000 Teilnehmer aus rund 160 Nationen) und der noch einmal stärker gewordenen Konkurrenz gegenüber der Sommer-Universiade in Izmir 2005, wurden die sportlichen Erwartungen mehr als

auch im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 - gesetzt. Die Taekwondo-Mannschaft blieb etwas hinter den Erwartungen zurück. Ziel war es, ein Medaille zu erreichen und sich darüber in dem international hochklassigen Feld zu behaupten und gute Platzierungen zu erzielen.





Jin-Kun

Am 4. August 2007 feierte Herr Jin-Kun Baek sein 60. Geburtstag. Die NWTU recherchierte und das Ergebnis war der unten stehende Artikel in taz-ruhr vom 27.05.1999. Grund genug, mit diesem Artikel, Herrn Baek unseren Lesern näher zu bringen. Im Namen der NWTU herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum 60. Geburtstag. „Erste Frage: Kannst du Kung Fu“ In den 60ern warben Zechen aus dem Pott Malocher in Südkorea. Tausende kamen. Einer von ihnen ist Jin Kun Baek

morgen die Frühschicht in der Bottroper Kokerei Prosper. Das koreanische Restaurant wirkt, als habe es schon in den Zeiten, wo auf Zollverein noch Kohle gefördert wurde, zur Fassade an der Altenessener Straße gehört. In der Nachmittagssonne zieht der Verkehr vorbei. Rechts hat der Zagreb-Imbiß die braunen Rolladen heruntergelassen, im schmutzig-gelben Haus links residiert ein Büdchen und daneben „Aba 2. Hand Möbel“. Dazwischen hat Baek vor zwei Jahren sein Lokal eröffnet. Leichte Verwirrung stiftet die Beschilderung. Neben „Man Nam“ steht da noch „Zum

er noch Vorsitzender der Essener Ortsgruppe des Koreanischen Freundschaftsvereins „Glückauf“. 1973 gründeten koreanische Kumpel im Ruhrgebiet den Verein. Bereits seit 1963 warb die Bundesrepublik Südkoreaner für die Arbeit unter Tage an. So entstanden zuerst in Aachen, Hamm, Dorsten und der Ruhrregion eine koreanische Community. Auch Baek kam 1971 als Bergmann zur Zeche Jacobi nach Oberhausen. 23 war er da, hatte sein Abitur gemacht, 40 Monate Wehrdienst bei der Luftwaffe abgeleistet. Obwohl Baek es nicht so ausdrücken will, gehörte er mit seinem Schulabschluß zur

intellektuellen Elite des Landes. Und gerade die stürzte sich damals auf die Arbeitsangebote des deutschen Bergbaus. „Studenten, Professoren - alle wollten auswandern“, erinnert sich Baek. In Südkorea waren die 60er Jahre durch ein autoritäres Regime geprägt. 1961 hatte die Militärjunta geputscht, der 1963 gewählte Präsident Park Chung ließ die Opposition durch Geheimdienste überwachen und einschüchtern, verhängte 1972 das Kriegsrecht und schränkte die Bürgerrechte weiter ein. Der Bergbau bot eine der wenigen Chancen, abzuhauen. So kamen auf 100 Einfache-Kumpel-Stellen in Deutschland bisweilen

TEXT/FOTO: TAZ-RUHR 27.05.1999

MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON KONRAD LISCHKA

„Wenn ich zum Tanzen ging, war die erste Frage der Leute, ob ich als Schlitzauge Kung Fu kann“

Auf der Zapfanlage setzt ein Porzellansamurai zum Manöver an. Sein Herr telefoniert hinter dem Tresen. Jin Kun Baek, Wirt, Bergmann und Taekwondolehrer, wirkt müde. Er legt den Hörer auf, nimmt am Tisch Platz, fährt sich über die Stirn. Es ist später Nachmittag. Die Einkäufe fürs Restaurant sind erledigt, jetzt warten die Novizen in Baeks Sportschule,

Vater Rhein, seit 1870“. Aber das Vorgängerschild hat seine Berechtigung, werden doch „asiatische und deutsche Speisen“ nebst „Bundeskegelbahn“ beworben. Drinnen wälzt Baek Akten - statt zu essen. Die Wände hinter dem gemütlichen Eichenholztisch zieren Bierkrüge und Fächer. Baek hat einiges zu tun. Nebenbei ist



Baek

Ein vielbeschäftigter Mann...



2500 Bewerber. Prüfungen siebten dann aus. „Man wollte eher Leute mit Köpfchen als Muskeln, schließlich muß auch ein Bergmann bald die Sprache können“, erinnert sich Baek. Etwa 200 Koreaner arbeiteten während Baeks Zeit auf Jacobi.

Es war hart. „Wir hatten ja fast alle bis dahin mit dem Bleistift statt mit der Schippe gekämpft“, sagt Baek. Er ist in Gedanken versunken, läßt den Bierdeckel fallen, mit dem er gerade spielte. Gewohnt hat er mit den anderen in einem Heim in Bottrop. „Wir blieben so fast nur unter uns“, erinnert er sich. Durch Fußballturniere, Jahresabschlußfeiern und Gottesdienste begann sich eine koreanische Community zu bilden.

Auf drei Jahre waren die Verträge der koreanischen Kumpel befristet. Baek hat in der Zeit seine erste Frau kennengelernt - als frisch verheirateter Familiengründer durfte er bleiben. Und er arbeitete sich hoch. Zum Schweißer unter Tage auf Prosper III in Bottrop 1975, dann nach einer Fortbildung zum Meß- und Regeltechniker 1979 über Tage auf der Kokerei Zollverein, schließlich ab 1986 nach erneuter Fortbildung als Elektromeister auf der Kokerei Prosper.

Nur wenige koreanische Kumpel sind wie Baek in Deutschland geblieben. In den 60ern wanderten sie nach ihrer Zeit unter Tage oft nach Kanada oder in die Vereinigten Staaten aus. Die zweite Arbeitergeneration in den 70ern kehrte zum größten Teil nach Südkorea zurück. So wurde „Glückauf“, einst Verband der koreanischen Bergleute, zum „koreanischen Freundschaftsverein in der BRD“. Etwa 35.000 Koreaner leben heute in Deutschland, gerade noch 1500 sind aktive oder ehemalige Kumpel. In 34 Ortsvereinen des Freundschaftsverbandes trifft sich die Community zum Grillen, Fußball, Jahresabschluß und - wie alljährlich in Bottrop - zur 1. Mai-Feier.

Jetzt muß Baek aber los zum Taekwondo. Kurz nach Frau Kyu Yon gedrückt, ist er sogleich im Renault unterwegs zur Sportschule. Mit 14 stand Baek zum ersten Mal auf der Matte, heute hat er den achten Dan - die dritthöchste Auszeichnung. Zum Trainer wurde er Ende der

70er in Bottrop. „Wenn ich zum Tanzen ging, war die erste Frage der Leute, ob ich als Schlitzauge Kung Fu kann“, erzählt Baek. Damals gab es im Pott zwar Bruce-Lee-Filme, aber keine Sportschulen. Von Taekwondo hatte Baek die Interessenten bald auch überzeugt: „Wir trafen uns beim Kollegen im Keller, haben uns etwas gekloppt, und dann wollten sie Taekwondo lernen.“ So wurde ein Verein und dann eine Schule draus.

Wir fahren auf einen Hinterhof im grüneren Teil Altenessens. Hinterm blau getünchten Gebäude von „Reifen Schons“ erhebt sich im zweiten Stock des dahinterliegenden Anbaus „Baeks Sportschule“. Hinauf geht's über eine Stahlterasse und das Dach vom Reifenladen. Der Vorraum entpuppt sich als Cafeteria. An den Tischen sitzen schon einige Eltern, beobachten durch die Scheiben, wie ihr Nachwuchs im Saal auf der Matte herumtollt. Eine kleine Kämpferin tapst barfuß auf Baek zu und ruft „Hallo“. An den weißgetünchten Wänden hängen

Fächer, Urkunden, Medaillen und Wimpel. Darunter Baeks Industriemeisterbrief und sein „International Referee“-Zertifikat. Baek war als Kampfrichter schon bei den Weltmeisterschaften in Korea, Rußland und Frankreich. Vielleicht wird er gar 2000 in Sydney auf der Matte stehen, wenn Taekwondo das Licht der olympischen Welt erblickt. Derweil zieht der Meister sich in seinem Büro um. Eine alte Schreibmaschine steht auf einem Tisch vorm Waschbecken, daneben Akten- und Papierberge, darauf Baeks schwarzer Gurt. „Ich kann 24 Stunden arbeiten, und es ist noch zuwenig“, lacht er. Vielleicht klappt es mit der Frührente. Wo er dann leben will, weiß Baek nicht. In Deutschland hat ihn vor allem der Job gehalten. Und seit seine Eltern gestorben sind, fährt er nur noch selten nach Südkorea. Zwei seiner Brüder leben in New York, die Familie seiner Frau auf Hawaii. Mit der Insel könnte Baek sich anfreunden: „Ich bin doch überall gleich fremd.“

Exklusivpartner und Sponsor

KWUW

**der Nordrhein-Westfälischen
Taekwondo Union e.V.**

Die Wettkampfregeln der DTU, ETU & WTF

Die wichtigsten Auslegungen/Erklärungen

WOLFGANG THORMÄHLEN ELMSHORN, IM SEPTEMBER 2007

Wettkampfbereich / Kampffläche

Der gesamte Innenbereich/Sportbereich einer Wettkampfhalle wird als **Wettkampfbereich** definiert, entsprechend diszipliniert haben sich hier alle Personen zu verhalten. Die **Warnfläche** hat den Zweck, die Aufmerksamkeit der Wettkämpfer auf die Tatsache zu lenken, dass sie sich der Grenzlinie nähern. Aus diesem Grund sollte die **Warnfläche** eine andere Farbe haben als die übrige Kampffläche bzw. sollte anderenfalls die Warnlinie eine sich deutlich abhebende Farbe haben und mindestens fünf Zentimeter breit sein.

Die Warnlinie hat keinen Einfluss auf die Gültigkeit von Punkten! Dem Kampfleiter muss jederzeit die gesamte Abmessung der Kampffläche bewusst sein, nur so kann er unnötige Unterbrechungen des Kampfablaufes vermeiden. Sollten beide Füße eines Wettkämpfers die Grenzlinie übertreten so hat der Kampfleiter sofort das Match mit dem Kommando „**Kal-yeo**“ zu unterbrechen und eine Verwarnung „**Kyong-go**“ auszusprechen, auch wenn der Wettkämpfer durch eine legale Aktion seines Kontrahenten zum Übertreten veranlasst wurde und dieser dafür eine Punktwertung erhielt. Sollten beide Wettkämpfer die Grenzlinie übertreten haben, so wird der Wettkämpfer bestraft, der als erster die Verfehlung beging. Es wird jedoch keine Verwarnung ausgesprochen, wenn es sich um Übertreten durch illegale Aktionen verursacht handelt, (dieses wird am Verursacher geahndet). Ein absichtliches „Sich-fallen-lassen“ wird erkannt wenn der Betroffene keinen Versuch unternimmt, um auf den Beinen zu bleiben. Ein striktes „**Kyon-go**“ muss folgen.

Nachdem der Kampf nun wieder freigegeben werden soll ist es unerheblich wie die Wettkämpfer stehen, Hauptsache sie befinden sich mind. Einen Meter innerhalb der Wettkampffläche, keinesfalls jedoch sollen die Wettkämpfer dazu aufgefordert werden wieder die gleiche Position wie vor Verlassen/Übertreten der Fläche einzunehmen!

Kampfzeiten

Bei **jeder Unterbrechung** des Kampfes durch den Kampfleiter (**Kalyeo**) ist die Zeit auf der **Wettkampfuhr** ebenfalls sofort vom TA zu **stoppen**. Mit Ablauf der regulären Zeit (Anzeige auf den Scoreboard, akustisches Signal) endet jede Runde! **Nach Ablauf der regulären Zeit darf nicht mehr gepunktet/gewertet werden**, auch dann nicht wenn der Kampfleiter den Kampf noch nicht für beendet erklärt hat. Eine nachträgliche Punktevergabe durch die Punktrichter („Oh, ich hab zu spät gedrückt“) wird nicht akzeptiert, Punktrichter mit Reaktionsdefiziten sollen lieber ihre Lizenz zurückgeben.

Erlaubte Techniken

Fausttechnik: Schläge mit dem vorderen Bereich des Zeige- und Mittelfingers der fest geschlossenen Faust, ohne Berücksichtigung des Winkels oder des Schlagweges.

Aber: Fausttechniken werden viel zu selten als Punkt gewertet!

Fußtechnik: Tritte mit den Teilen des Fußes unterhalb des Fußknöchels sind gültig, jedoch sind alle Angriffe mit Teilen oberhalb des Knöchels, z.B. Schienbein oder Knie, nicht erlaubt.



Gültige Punkte

Für sauber und kraftvoll ausgeführte, legale Angriffstechniken zu den erlaubten Angriffsflächen sollen Punkte wie folgt vergeben werden: 1 Punkt für einen erfolgreichen Angriff zum Körper
2 Punkte für einen erfolgreichen Angriff zum Gesicht
1 Extrapunkt für den Fall, dass der Wettkämpfer vom Kampfleiter angezählt wird

Sollte ein Wettkämpfer jedoch versuchen durch unerlaubte Aktionen zu punkten, so darf er damit keinen Erfolg haben. Unerlaubte Aktionen müssen auch für die Punktrichter das Kriterium sein, ob sie eine Aktion als Punkt werten oder nicht! **Der Kampfleiter darf solche gegebenen Punkte annullieren!** Unerlaubte Aktionen unmittelbar nach einer als Punkt gewerteten Technik ebenfalls, folgendes Prozedere: Der Kampfleiter soll zuerst den Kampf mit dem Kommando „Kal-yeo“ unterbrechen, die Wertung per Handzeichen für ungültig erklären und dann die entsprechende Bestrafung aussprechen. Sollte kein direkter Einfluss auf die Punkteaktion bestanden haben, so kann der KL auch nur eine Strafe aussprechen ohne den Punkt zu annullieren!

Erlaubte Angriffsflächen

Körper: Angriffe mit Fuß und Faust zum gesamten von der Schutzweste bedeckten Bereich sind erlaubt, ausgenommen der Bereich der Wirbelsäule.

Entsprechend der Körpergröße der Wettkämpfer muß eine entsprechend große Kampfweste getragen werden, d.h. der Bereich zwischen Achselhöhle und Beckenknochen ist die somit erlaubte Angriffsfläche.

Gesicht: Nur Angriffe mit dem Fuß sind zum gesamten Gesicht, einschließlich der Ohren erlaubt, und selbst Treffer am Hinterkopf sollen mit bepunktet werden.

Anzählen

Wird ein Wettkämpfer mit legaler Technik niedergeschlagen (**knock down**), so soll der Kampfleiter zuerst dessen Zustand prüfen und erst dann zu zählen beginnen. Im Falle des Anzählens soll dem Angreifer ein zusätzlicher Punkt gutgeschrieben werden indem der Kampfleiter nach dem Anzählen das Kommando „Shi-gan“ (Zeitstop) gibt und mit rechts anzeigt für welchen Wettkämpfer der Zusatzpunkt gegeben werden soll, begleitet von dem Kommando z.B. „Chong – Deuk-jeom“ (Zusatzpunkt für Blau). Der Zusatzpunkt wird dann vom techn. Assistenten (TA) auf das Scoreboard übertragen. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Wettkämpfer aufgrund eines schweren legalen Treffers, egal ob zum Kopf oder zum Körper, zwar nicht zu Boden fällt sondern noch stehen bleibt (**standing down**), aber dennoch angezählt wird (nötigenfalls wird der Wettkämpfer auch ausgezählt).

Geht ein Wettkämpfer nach legaler Technik (egal ob als Punkt gewertet oder nicht) zu Boden, jedoch nicht durch die Trefferwirkung sondern durch Unbalanciertheit o.ä., so wird kein Zusatzpunkt gewährt bzw. es wird nicht angezählt, sondern der getroffene/gestürzte Wettkämpfer erhält eine Verwarnung (Kyong-go). **Stürze verursacht durch die Bodenverhältnisse werden nicht bestraft!** Wenn der Kampfleiter einen Wettkämpfer anzählt, die Punktrichter jedoch keinen Punkt gegeben haben, soll der KL alle PR befragen um seine Wertung zu bestätigen. Wenn alle PR ablehnen wird kein Punkt vergeben. Sollten jedoch mind. drei oder alle PR die Wertung bestätigen wird der Punkt und der Zusatzpunkt gegeben. Sollte der Kampfleiter eine Aktion als klaren Punkt gesehen haben, die Wertung jedoch nicht auf der Anzeigetafel erscheinen, so darf der KL in **Abstimmung mit dem Teamchef** die PR kurz befragen, sollten mind. Drei PR die Aktion bestätigen, so wird der Punkt nachgetragen, gleiches gilt wenn für einen Kopftreffer nur 1 Punkt gewertet wurde! (Der KL sollte aber nicht nach jeder Aktion befragen wollen!) **Punktrichter dürfen nur dann eine Befragung veranlassen wenn sie selbst einen Fehler gemacht haben der zu einer Fehlbewertung geführt haben könnte!**

Exklusivausrüster und Sponsor

KWON

der Nordrhein-Westfälischen
Taekwondo Union e.V.

Fortsetzung auf Seite 12 ▶

Diese hier aufgeführten Regelauslegungen können nur in Verbindung mit dem DTU-Gesamtregelwerk Anwendung finden.
Wolfgang Thormählen Elmshorn, im September 2007

Verbotene Aktionen

Für verbotene Aktionen können vom Kampfleiter **Verwarnungen (Kyong-go)** und **Minuspunkte (Gam-jeom)** ausgesprochen werden. Zwei Verwarnungen innerhalb eines Kampfes werden zu einem Minuspunkt zusammengefaßt. **Ermahnungen:** Sind in der Regel nicht mehr zulässig, eine Aktion ist entweder erlaubt oder nicht. Der Kampfleiter kann ggf. eine verbale Aufforderung aussprechen, jedoch wird das nicht mehr von einem Handzeichen begleitet.

Passivität:

Nach jeder Kampffreigabe, Kal-yeo oder Shi-jak, wird den Wettkämpfern fünf Sekunden „Set-up“ gewährt, ist bis dahin kein Angriff erfolgt, gibt der KL das Kommando „action“, und beginnt dann innerlich bis zehn zu zählen. Ist bis zehn keine Aktion erfolgt wird der passivere Wettkämpfer mit einer Verwarnung bestraft.

Verwarnungen und Minuspunkte: werden augenblicklich an der Stelle wo der Wettkampf zu diesem Zweck unterbrochen wurde ausgesprochen. Vor der Aktion ist ggf. Shi-gan (Zeit-stop) auszusprechen.

Handzeichen

Alle Handzeichen müssen klar und deutlich gezeigt werden, d.h. auch die Besetzung des „Jury-Tisches“ muß erkennen können was angezeigt wird.

Teamchef

Aleine der Teamchef ist weisungsbefugt gegenüber dem Kampfleiter und den Punktrichtern und soll deshalb ständig an seiner Fläche präsent sein! Sollte der Teamchef nicht selbst als TA am Tisch sitzen so ist die Weisungsbefugnis keinesfalls auf den dort sitzenden Kampfrichter übertragen! Jeder an der Position des TA eingesetzte Kampfrichter hat lediglich eine Assistenzfunktion zur Unterstützung des Kampfleiters und zur Kontrolle des PC-Operators!

Überlegenheit

Der Wettkämpfer der am Ende der dritten Runde nach Abzug der Minuspunkte mehr Punkte hat, wird zum Sieger erklärt. Besteht nach drei Runden ein absoluter Punktegleichstand (Bi Kim), wird **eine vierte Runde mit gleicher Kampfzeit angesetzt** (mit vorheriger gleicher Pausenzeit). Diese vierte Runde ist beendet sobald der erste gültige Punkt gefallen ist und derjenige welcher diesen Punkt erzielt hat wird zum Sieger erklärt (Sudden Death). Ebenso wird derjenige zum Verlierer erklärt welcher zuerst zwei Verwarnungen bzw. einen Minuspunkt erhält. Alle Verwarnungen, Minus- und Pluspunkte aus den Vorrunden werden zu Beginn der vierten Runde gestrichen, d.h. die vierte Runde beginnt bei absolut Null. **Fällt in der vierten Runde kein gültiger Punkt bzw. wird kein Wettkämpfer durch Verwarnungen/Minuspunkt zum Verlierer erklärt**, wird derjenige Sieger, der von den richtenden Offiziellen die Überlegenheit zugesprochen bekommt. An der Entscheidung der Überlegenheit werden alle Punktrichter und der Kampfleiter beteiligt. Die Punktrichter markieren nach Aufforderung durch den Kampfleiter („Woo-segirok“) auf ihrer „Überlegenheitskarte“ den Gewinner und übergeben diese Karte dem Kampfleiter. Ist die Entscheidung der Punktrichter 2 : 2, so entscheidet der Kampfleiter mit seiner Karte. Nach der Verkündung des Siegers übergibt der Kampfleiter die Überlegenheitskarten an die Jury wo sie an das Deckblatt geheftet werden.

Die Überlegenheit bei Punktegleichstand basiert auf der gezeigten Initiative während der vierten Runde! Folgende Prozedur findet statt: Der Kampfleiter beendet die vierte Runde mit dem Kommando „Kuman“ und ruft die Wettkämpfer an ihre Startpositionen. Nun schreitet der Kampfleiter von seiner Position zwei Schritte rückwärts, mit links beginnend, und gibt dort das Kommando „Woo-se-girok“, (Überlegenheitskarte benutzen). Vor Bekanntgabe des Siegers lässt der Kampfleiter abgrüßen. Sollte ein Wettkämpfer im Verlauf eines Kampfes einen **Vorsprung von +7 Punkte** haben so hat er sofort gewonnen! Verwarnungen und Minuspunkte sind vorher abzuziehen! Erreicht das Punktekonto eines Wettkämpfers im Verlaufe eines Kampfes einen **Punktstand von +12 Punkte** so hat er sofort gewonnen. Verwarnungen und Minuspunkte sind vorher abzuziehen!



Erste Sportschule in NRW eröffnet

Sportminister Wolf: „Nachwuchs zwischen Spitzensport und Bildung fördern,“

TEXT: INNENMINISTERIUM NRW

Mit der ersten NRW-Sportschule ist uns ein bedeutender Schritt bei der Förderung unserer Nachwuchseliten zwischen Spitzensport und Bildungsweg gelungen“, freute sich Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf heute bei der feierlichen Übergabe des Schildes „NRW-Sportschule“ an den Schulleiter des Lessing-Gymnasiums.

Die Feierstunde in der Aula des Düsseldorfer Gymnasiums

begeisterte neben Prominenz aus Politik und Sport insbesondere die rund 60 Schülerinnen und Schüler, die die ersten beiden Sportklassen der NRW-Sportschule bilden werden. „Ihr seid die Medaillengewinner von morgen“, spornte Sportminister Wolf die jungen Sporttalente an.

Die Schülerinnen und Schüler der Sportklassen hatten im Vorfeld bereits die erste Hürde genommen. Sie waren mittels

eines sportmotorischen Eignungstests aus zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern um einen Platz in der Sportklasse ausgewählt worden. Für sie stehen ab morgen fünf Wochenstunden Sportunterricht sowie zahlreiche Sportarbeitsgemeinschaften nachmittags neben den weiteren Fächern verbindlich auf dem Stundenplan. Aber auch die Schülerinnen und Schüler, die nicht die Sportklassen besuchen, werden von der sportlichen Ausrichtung am

Lessing-Gymnasium profitieren und die zahlreichen Sportangebote nutzen können.

Über die beiden Schulen, die ab dem Schuljahr 2008/2009 als NRW-Sportschule an den Start gehen, wird in Kürze entschieden. Im Jahr 2008 fällt die Entscheidung über die beiden NRW-Sportschulen, die ihren Betrieb im Schuljahr 2009/2010 aufnehmen.

<http://schulen.duesseldorf.de/gy-eller2/home.php?navi=93>

Stützpunkttraining Bezirk Düsseldorf

TEXT: FRANK HOOGE / FOTO: DIETER MENDE

Am Samstag, den 18.08.2007 kamen Sportlerinnen und Sportler aus allen Städten des Bezirks Düsseldorf, um beim ersten Stützpunkttraining des Bezirks nach den Sommerferien dabei zu sein.

Obwohl die Mischung der Sportler sehr unterschiedlich war -

vom Gelb bis Schwarzgurt oder vom 8 - 35-Jährigen - zeigten alle sehr großen Einsatz und versuchten die Ihnen gezeigten Techniken umzusetzen. Auch im Bereich der konditionellen Fähigkeiten gaben sich alle sehr große Mühe, die von ihnen abgefragten Einheiten zu erfüllen.

Die Sportler, die zum ersten Mal dabei waren, haben sich hervorragend in der Gruppe eingearbeitet. Einige Kämpfer konnte ich jetzt schon über zwei bis drei Jahre beobachten und sehen, dass sie sich kontinuierlich weiterentwickelt oder sich sogar bis in den Landeskader vorgearbeitet haben.

Als besondere Motivation stellte sich die Anwesenheit vom Lan-

destrainer Aziz Acharki heraus. Er machte sich trotz vollem Terminkalender auf den Weg nach Essen um sich das Stützpunkttraining mal aus der Nähe anzusehen. Einige Sportler bekamen auch eine Einladung zum darauffolgenden Landeskadertraining in Köln. An dieser Stelle einen großen Dank an die Eltern und Trainer, ohne dessen Einsatz das Training gar nicht möglich wäre.





Städte Wettbewerb Mission Olympic:

17 NRW-Städte wollen

„Deutschlands aktivste Stadt“ werden

Große Resonanz auf Städtewettbewerb von Coca-Cola und Deutschem Olympischen Sportbund. 98 Städte stellen deutschlandweit mit kreativen Bewerbungen ihre Sportlichkeit unter Beweis.

NRW Städte sind aktiv! Das beweist die hohe Beteiligung an dem bundesweiten Wettbewerb „Mission Olympic – Gesucht wird Deutschlands aktivste Stadt“ von Coca-Cola und Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB). Bis zum Einsendeschluss am 31. August gingen Bewerbungen von 98 Städten aus dem gesamten Bundesgebiet ein, darunter alleine 17 Städte aus Nordrhein-Westfalen.

Walter Schneeloch, Vizepräsident des DOSB und zugleich Präsident des LandesSport-Bundes NRW sagte in Duisburg: „Ich bin überwältigt von der Aktivität und Kreativität der

Bewerberstädte. Der Wettbewerb hat schon jetzt unzählige Bewegungsinitiativen in den Städten ausgelöst, deren Ideenreichtum mich tief beeindruckt.“ „Wir freuen uns über die große Zahl der Bewerberstädte für Mission Olympic“, so Uwe Kleinert, Leiter Corporate Responsibility von Coca-Cola Deutschland. „Die enorme Resonanz zeigt, dass Sport und Bewegung in den Städten eine große Rolle spielen. Dieses Engagement möchten wir mit Mission Olympic nachhaltig fördern und Impulse für mehr Bewegung im Alltag geben.“ Qualität und Kreativität der Bewerbungen stellen die Jury vor eine schwierige Aufgabe: Mitte September wählt sie aus allen Bewerbern die Kandidatenstädte von Mission Olympic aus – bis zu drei Städte aus jedem Bundesland.

Die Kandidatenstädte sollen dann möglichst viele sportliche

Initiativen, Gruppen, Teams oder Treffs aus ihrer Stadt für die Teilnahme an Mission Olympic motivieren. Im November tritt die Jury erneut zusammen und ernennt die fünf Finalstädte, die im nächsten Jahr jeweils ein Festival des Sports ausrichten. Hier entscheidet die Aktivität der Bürger, wer „Deutschlands aktivste Stadt“ wird und 100.000 Euro zur Förderung ihres Sport- und Bewegungsangebots erhält. Coca-Cola und DOSB hatten im Mai alle deutschen Städte zur Teilnahme am bundesweiten Städtewettbewerb Mission Olympic aufgerufen. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, den Breitensport und einen aktiven Lebensstil nachhaltig zu fördern sowie Anregungen für mehr Bewegung im Alltag zu geben.

Städte aus NRW:

Bielefeld, Bonn, Detmold, Hamm, Hattingen, Herford, Herne, Ibbenbüren, Köln, Königswinter, Marl, Oer-Erkenschwick, Paderborn, Radevormwald, Siegburg, Waldbröhl und Wuppertal.

Pressekontakt:

Deutscher Olympischer Sportbund
Markus Böcker,
Tel.: 069-6700-304
LandesSportBund Nordrhein-Westfalen
Michael Heise
Tel.: 0203-7381-890
Mobil: 0170/5636315
Coca-Cola GmbH
Pressesprecherin: Claudia Fasse
Tel: 030-22606-9108.



Taekwondo Fieber in Porec



XII. Taekwondo POWER-CAMP bürgt wieder für Qualität. Georg Streif, Stephan Suh und Marco Scheiterbauer sorgten wieder für Power.

Wie jedes Jahr trafen sich viele Freunde aus Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Russland und Deutschland an der schönen Küste Istriens in Porec beim „Powercamp“ im Hotel Diamant zum gemeinsamen Training und Urlaub.

Aktive: Wieder einmal waren zahlreiche Trainer mit ihren Mitgliedern angereist. Bei jedem Trainer dieser Gruppen konnte man unterschiedliche Methoden erkennen und miteinander vergleichen. Eine große slowenische und österreichische Gruppe hat sich seit einigen Jahren dem Powercamp angeschlossen und interessante Impulse eingebracht. Wie immer waren auch ein paar

„Urlauber“ dabei, die das angenehme Ambiente genossen und zeitweise die Trainingsgruppe anfeuerten.

Das Trainerteam: Das bewährte Trainerteam mit Taekwondo-Bundestrainer Georg Streif, Weltturniermedaillengewinner Marco Scheiterbauer und Taepoong Instructor Stephan Suh teilten die Gruppen in traditionelles und wettkampfbezogenes Training ein. Zusätzlich bot Stephan Suh noch „X-Do“ und „Intensive Yoga“ an. Die morgendliche Laufeinheit war als Zusatzprogramm unter der Leitung von Georg Streif möglich. Zusätzlich bot das Hotel noch Krafttraining, Tennis, Tischtennis, Minigolf, Kegeln, Wellness, Wassersport und das übliche Animationsprogramm an. Somit ließ sich Training und Urlaub ideal miteinander verbinden. Die viel gelobte abwechslungsreiche Verpflegung rundete den Aufenthalt ab.

Zitate: „Die bewährten Referenten sorgten für Abwechslung und verfolgten ein gemeinsames Konzept“. „Das Trainingslager und das Hotel waren super und das Essen ein Traum“. „Training, Sonne, Meer, Gaudi und viele Freundschaften, was will man mehr“. „Es waren Sparringspartner von der leichtesten bis höchsten Gewichtsklasse da“.

„Kinder, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittenen harmonierten ideal“. „Als Urlauber hatten wir eine gesunde Mischung von Sonne, Erholung und Aktivitäten“. „Wir kommen wieder“.

Referentenerkenntnisse: Das Trainerteam war sich einig: „Die Vielfalt der Teilnehmer brachte auch uns wieder viele Anregungen und haben auch unseren Horizont erweitert. Da die geschlossenen Freundschaften auch nach dem Powercamp weiter gepflegt werden, wächst die POWERCAMP-Familie immer weiter. Das gehört ebenfalls zu unserer Zielen. Wir freuen uns schon auf das nächste Trainingslager vom 13. bis 14.10.2007 in Maribor/Slowenien. Dort werden wir wieder viele Freunde treffen“. Ebenso bei der Kampfsportgala am 3.11.2007 in Marktoberdorf. Dort werden auch Akteure aus Österreich, Slowenien, Kroatien und Serbien dabei sein.

POWERCAMP 2008: Für nächstes Jahr ist das Powercamp, je nach Einsatzplan der Trainer, mit gleicher Referentenbesetzung und ähnlichen Bedingungen wieder in der letzten Augustwoche geplant. Das Yogaangebot soll 2008 erweitert werden. Nachdem zuerst die „Stammgäste“ bis Dezember 2007

TEXT UND FOTOS: APA

registriert werden, können sich neue Interessenten anmelden. Anfragen bitte an Georg Streif richten. Eine Teilnehmerbegrenzung ist, je nach Gruppenaufteilung, wieder vorgesehen. Eine frühe Anmeldung ist von Vorteil. Infos werden ab Dezember 2007 auf der Homepage:

www.taekwondo-allgaeu.de stehen. Hier sind auch Fotos der letzten Camps und Hinweise auf die große Gala, die am 3.11.2007 in Marktoberdorf statt findet, zu finden.

Kaderlehrgang vom

02.09.2007 in Düsseldorf

Am 2. September 2007 fand der Kaderlehrgang D1/D2 m/w im Landesstützpunkt Düsseldorf statt. Um 9.30 Uhr und nach Eintreffen der Sportlerinnen und Sportler wurden die Einverständniserklärungen abgegeben. Um 10 Uhr begann das Programm mit einem lockeren Kennenlern-Training. Die spielerische Form des Training sorgte nicht nur für Spaß unter den Teilnehmern, es diente den Verantwortlichen auch als Beobachtung der koordinativen Fähigkeiten.

Neben allgemeinen Sportübungen, die die motorischen Fähigkeiten der jungen Sportler verbessern, wurden auch Taekwondo-spezifische Übungen wie

technische Bewegungsabläufe und taktisches Verhalten trainiert.

Während der Mittagspause nutzten die Sportler die Gelegenheit, um den Profilbogen auszufüllen.

Am Nachmittag wurden die Reaktionsfähigkeit auf Weste mit Technik-Kombinationen, Gleichgewichts- und Schnelligkeitsfähigkeit der Sportler von den Trainern bewertet und darauf aufbauend fand in den einzelnen Kupgraden eine Sparring-Einheit (2 x 1,5 min) mit kompletter Schutzausrüstung statt.

„Die Sportler haben es verstanden, das Geübte schnell umzusetzen und immer fair und

sauber zu kämpfen. Es ist eine Freude, diesen Talenten zuzuschauen“, so die Landestrainer. Erfreulich war auch, dass sich keiner verletzt hat.

Auch die neu hinzugekommenen Sportler wurden freundlich in das Team aufgenommen und haben sich schnell im Verlauf des Kaderlehrganges in die Mannschaft integrieren können.

„Für mich persönlich war das eine der besten Kaderlehrgänge, die ich je in diesem Verband durchgeführt habe. Das macht Spaß und bin mir sicher, dass einige davon großes Potenzial besitzen, um erfolgreiche Sportler werden zu können.

Denn Talent alleine reicht dazu nicht aus“, so Dipl. Trainer Aziz Acharki.

Zum Abschluss wurde ein anaerobes Ausdauertraining in Form eines Spielwettbewerbs durchgeführt. Um 17.30 wurde der Lehrgang beendet.

Man hat gesehen, dass es Sinn macht, gezielt nur die Sportler/innen, die von den Landestrainern beobachten bzw. gesichtet wurden oder diejenigen, die von den Heimtrainern empfohlen wurden, einzuladen. „So haben wir einen besseren Überblick und können effektiv arbeiten. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Bezirken“, so die Verantwortlichen.

TEXT/FOTO: AZIZ ACHARKI / ALI SHAFIEIAN



NWTU Kaderlehrgang für den Kader Jugend B/A/Junioren/Senioren

TEXT/FOTO: ALI SHAFIEIAN

Am 25. August 2007 fand an der Sporthochschule Köln der erste Kaderlehrgang der Saison 2007/2008 für Jugend B/A/Junioren/Senioren und die Platzierten bei den NWTU Punktturnieren statt.

Unter Leitung von Landestrainern Hacik Bozukyan und Aziz Acharki sowie Frank Hooge, und in Anwesenheit einiger Heimtrainer, absolvierten 75 Sportlerinnen und Sportler des Landes- und Bundeskaders von 10 bis 17.30 Uhr. Nach der Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit und nach Abgabe der Einverständniserklärung der Sportler/innen übernahmen Aziz und Frank die erste Trainingseinheit. Inhalt der ersten Stunde war Techniktraining und Umsetzung der Techniken. Es wurde festgestellt, dass es im Nachwuchsbereich im Bereich

Technik und Flexibilität viel aufzuarbeiten gibt. „Wir werden die Sportler/innen sowie deren Heimtrainer dafür sensibilisieren müssen, auf Techniktraining wert zu legen“, so Aziz Acharki.

Während einige in der Halle trainierten, betreute unser Vollkontakt-Referent Björn Pistel die Leistungsathleten bei der gründlichen ärztlichen Untersuchung im Institut für Kreislauforschung des DSHS Köln. Die Kaderuntersuchung beinhaltete neben den Laborroutinen, Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Echokardiographie, Herzfrequenzvariabilität, Endotheliale Funktionsmessung,

Non-invasive-kardiovegetative Funktionsmessung auch eine ausführliche Befundbe-



sprechung und Therapie- bzw. Trainingsempfehlung. Zum Schluss stand der Feldstufentest inkl. Laktatmessung auf dem Programm. Mit den neuesten Standards der sportmedizinisch-internistischen Diagnostik und neuartige funktionelle Untersuchungsmethoden führt

die Kooperation des Instituts für Kreislauforschung mit dem OSP Köln-Bonn-Leverkusen sowie mit lokalen Spitzensportvereinen (1. FC Köln, Bayer Leverkusen etc.) viele Spitzenathleten regelmäßig da hin. Dort werden neben den regelmäßigen Kaderuntersuchungen auch Krankheitsfälle behandelt.



In der zweiten Trainingseinheit nach der Mittagspause wurden nach Eintreffen des Landestrainers Hacik, die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt: niedrigere, mittlere und hohe Gewichtsklassen. Hier konnten die Teilnehmer das Erlernete mit verschiedenen Partnern im Sparring umsetzen.

Nach dem Sparring wurde ein Ausdauertraining spezifisch durchgeführt, bevor es dann zum Auslaufen auf die Parkanlage neben dem Müngersdorfer Stadion ging.

„Das Potenzial der Sportler ist längst nicht ausgeschöpft und wird weiterhin von uns gefördert. Wir hoffen weiterhin auf die gute Zusammenarbeit der Heimtrainer“, so die Landestrainer.

Viereinhalb Stunden Kampfsport im Movie Park



Nach der Premiere vor zwei Jahren organisierte der Dachverband am 19.08.2007 zum zweiten Mal einen Kampfsporttag im Movie Park Germany in Bottrop-Kirchhellen. Mehr als 200 Budosportler aus zahlreichen Fachverbänden in NRW präsentierten die Vielfältigkeit des asiatischen Kampfsports auf der Aktionsbühne. Die interessierten Besucher erhielten Einblicke in die Faszination des Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Kendo, Taekwondo und Wushu. Die beteiligten Vereine und Verbände waren mit der Resonanz zufrieden und hatten auch noch die Gelegenheit, die zahlreichen Attraktionen des Movie Parks kennen zu lernen.

Die Nordrhein-Westfälische Taekwondo Union e.V. war mit 23 Teilnehmern vertreten. Den Verantwortlichen ist es gelungen,

mit Top-Athleten aus Formen- und Wettkampfbereich unsere Kampfsportart der Öffentlichkeit zu präsentieren. Für die mit Abstand perfektste Vorführung, was Erscheinungsbild, musikalische Unterhaltung und Inhalte angeht, waren der Jugendreferent Antonio Barbarino, Bernd Petersohn und Dipl. Landestrainer Aziz Acharki verantwortlich. Trotz anstrengender Vorbereitungsphase und knapper Zeit, beglei-

teten Ausnahmeathleten der NWTU Levent Tuncat und Helena Fromm, die im September an der Weltqualifikation für die Olympischen Spiele 2008 an den Start gehen, das Demo-Team.

Mit solchen Marketingmaßnahmen sowie deren professioneller Organisation seitens des Verbandes brauchen wir uns vor anderen Budosportarten in keins-ter Weise zu verstecken.



FOTOS: DANIEL ARNDT / ALI SHAFIEIAN

Lebenshilfe stellt Stadtmeister

Hoch her ging es am 25. November in der neuen Zweifachturnhalle in Kempen. Die Abteilung Taekwondo der Vereinigten Turnerschaft 1859 Kempen e.V. richtete die ersten Kempener Stadtmeisterschaften aus. Über 80 Kämpfer traten in den Disziplinen Kampf und Technik gegeneinander an. Darunter auch drei Mädchen der Lebenshilfe, die fester Bestandteil der Kempener Mannschaft sind.

Seit fast drei Jahren trainieren Nathalia und Rebecca zusammen mit den anderen Jugendlichen zwei Mal in der Woche diese koreanische Kampfsportart, ganz nach ihren Möglichkeiten. Ein Jahr später kam Maria dazu. Mittlerweile sind auch die ersten Gürtelprüfungen abgelegt worden und die Mädels sind hochmotiviert Verbesserungen in der Motorik, des Gleichgewichtes und gesteigertes Selbstbewusstsein sind Erfolge, die auch den behandelnden Therapeuten aufgefallen sind. Nun kam zu den therapeutischen Erfolgen auch noch der sportliche Erfolg. Vor ca. 400 Zuschauern zeigten Nathalia, Rebecca und Maria verschiedene Selbstverteidigungsübungen, wobei die Kampfpartner schnell auf dem Boden landeten. Auch den Freikampf entschieden die Mädels für sich, was das Publikum mit tosendem Applaus honorierte. Mehr Mühe hatten die Drei allerdings bei der Siegerehrung, als sie auf Treppchen klettern mussten und dabei die tatkräftige Hilfe ihrer Trai-



ner bedurften. Doch einmal oben angekommen genossen sie die Ovationen und hielten stolz die gewonnenen Pokale in die Höhe.

Durch diese Erfolge sicherten die drei Mädels so ihrem Team auch die Mannschaftswertung.

Angefangen haben die Drei als sie ihre nichtbehinderten Geschwister zum Training begleiteten und zuschauen mussten. Doch schnell holten die Trainer die Mädchen von der Zuschauerbank, damit diese zumindest bei der Gymnastik und bei den Dehnübungen mitmachten. Natürlich ist bei den Trainingsstunden ein Elternteil, oder Betreuer anwesend, womit sicher gestellt wird, dass das spielerische Element im Vordergrund bleibt und keine über ihre speziellen Handicaps hinaus überfordert wird.

Die Motivation und die Freude an der Bewegung mit anderen Sportler ist, wie man sehen konnte, auf jeden Fall gegeben und bezeichnend ist die Aussage der anderen Sportler: „Wenn die drei nicht dabei sein dürfen, dann machen wir auch nicht mit.“

TEXT / FOTOS: WOLFGANG REINSCH FACHWART ABT. TAEKWONDO
BEHINDERTENBEAUFTRAGTER DER STADT KEMPEN
STELV. VORSITZENDER DER LEBENSHILFE KREIS VIERSEN

Öffentlichkeitsarbeit TKD - Center Han -

Kook Baesweiler 1969 e.V.

Unter der Prämisse: „nur miteinander kann man voneinander lernen“ stand das unter der Leitung des Großmeisters H.J. Lehsmeister durchgeführte Selbstverteidigungsseminar.

Eingeladen waren Budo-Sportler/innen aus allen Bereichen des Budosports um die Akzeptanz unter den verschiedenen Kampfkünsten erreichen zu können.

Leitfaden des Seminars war die Transition der technischen Möglichkeit innerhalb einer Selbstverteidigungssituation

„Nur miteinander kann man voneinander lernen“

wie: Fallschule - Abwehrtechniken gegen Faustangriffe - Abwehrtechniken gegen Greifen-Umklammern - Abwehrtechniken gegen Messerangriffe & Stockschlag - ebenso Abwehrtechniken aus der Situation der „Raumnot“ z.B. in Bodenlage, oder an der Wand stehend. Zur Begrüßung dankte er allen Anwesenden für ihr Kommen, verhehlte aber nicht, dass er enttäuscht darüber sei, dass so wenige aus der Region das Angebot wahrgenommen haben.

Schon zu Beginn des Lehrgangs, in der Aufwärmphase wurde jedem schnell klar, dass man es hier mit einem erfahrenen Meister der asiatischen Kampfkünste zu tun hatte, denn die Übungen waren genau auf die späteren technischen Einheiten abgestimmt.

Doch bevor es richtig losging, ging H.J. Lehsmeister auf die Besonderheiten einer Selbstverteidigungssituation ein, wo neben der Situation auch das

Abstandverhalten zum Angreifer ein wichtiges Thema war. In seiner gewohnten ruhigen, fachlichen Kompetenz zeigte er, wie man sich mit einfachen Techniken in bestimmten Situationen verhalten und verteidigen kann. Jeder war beeindruckt von der Schnelligkeit und der Wirkungsweise der gezeigten Techniken - er griff sofort ein, wenn er schon im Ansatz Fehler in der Ausführung erkannte, gab geduldig nötige Erklärungen und Hilfestellung.

In der Pause wurde allen Teilnehmer/innen kostenlos zur Stärkung Getränke und Obst angeboten.

Waren vor der Pause Verteidigungstechniken gegen Angriffe wie: Halten, Greifen, Schlagen usw. das Thema gewesen, so ging es nun mit Techniken gegen Messerangriffe, Stockangriffe und Angriffe in Raumnot weiter. Doch bevor es richtig losgehen konnte, ging H.J. Lehsmeister zunächst auf die Besonderheit dieser Angriffe, der damit verbundenen Absicht und dem richtigen Abstand zum Angreifer ein.

Die Frage: Wie verhalte ich mich richtig? Auch diese Frage wurde von H.J. Lehsmeister fachlich, kompetent beantwortet. Hier sei es sehr wichtig, so der Meister, den richtigen Abstand einzuhalten bzw. herzustellen und die Angst vor der Situation, der Waffe unter Kontrolle zu bekommen, dann schnell und folgerichtig und konsequent auf den Angriff zu reagieren, den Gegner abzuwehren oder unter Kontrolle zu bekommen.

Neu war für einige die Techniken in Raumnot, an der Wand oder in Bodenlage, mit denen man einen Angreifer abwehren oder auch am Boden mit Hebeltechniken fixieren, also selbst unter „Kontrolle“ bringen kann.

Aber auch der rechtliche Aspekt, dass Notwehrrecht > § 32 ff. StGB § 3227 BGB < und die damit verbundene Auslegungen wurde ausführlich besprochen.

Nach einem vierstündigen, zwar anstrengenden, aber dafür sehr lehrreichen Seminar, dankte der Großmeister H.J. Lehsmeister allen für ihr Kommen und der guten Mitarbeit, warnte jedoch vor einer gewissen „Überheblichkeit“, auch wenn man die Kampfkünste trainiert, ist es meist anders als in einer realen Situation.

In fast allen Fällen der Schulung werden sogenannte „Modellsituationen hergestellt“, die wenig mit einem realen Angriff identisch sind, trainiert. Training ist eine Sache und die Realität eine andere, so der Meister.

Zum Abschluß überreichte er dann jedem die hochverdiente Teilnahmeurkunde.

Doch auch die Teilnehmer/innen bedankten sich beim Großmeister mit einem Ablauf für die offene und lehrreiche Vermittlung der gezeigten Techniken und bescheinigten „noch nie so einen fachlich gut geführten Lehrgang erlebt zu haben“, brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, auch weiterhin solche Lehrgangsangebote wahrnehmen zu können.



KWON elektronische Kampfwesten

KWON elektronische Kampfwesten erstmals erfolgreich auf der TAEKWONDO Kadetten Europameisterschaft in Budapest/Ungarn eingesetzt

Die Taekwondo Kadetten Europameisterschaft, als die Europameisterschaft für Jugendliche unter 16 Jahren, fand vom 06. bis 08. August im Sportstadion von Budapest statt. Zu diesem wichtigen Ereignis kamen ca. 400 begeisterte junge Taekwondo Spitzensportler aus 38 Nationen. Die reibungslose und effiziente Organisation war dem Ungarischen Taekwondo Verband zu verdanken. Zu den erfolgreichsten Mannschaften gehörten Russland, Aserbaidschan, sowie und Kroatien, die insgesamt am meisten Medaillen abräumten.

Aber neben den spannenden Matches gab es noch etwas anders zu sehen: Denn bei dieser Europameisterschaft wurde, ausschließlich in

elektronischen Kampfwesten gekämpft!

Bei den exklusiv bei der Meisterschaft verwendeten Kampfwesten handelte es sich um eine leicht abgewandelte Wettkampfversion des bereits seit Januar 2007 erhältlichen E-KWON Body Protectors der Marke KWON. Hierzu wurde die Lautstärke sowie die Trefferempfindlichkeit leicht erhöht.

Ebenfalls zum Einsatz kamen die brandneuen Shocklite Kopfschützer. Man darf gespannt sein auf die weitere Entwicklung im Taekwondo sowie bei den elektronischen Kampfwesten.

Kontakt: Ramona Denk,
r.denk@kwon.de,
Tel. 08139/88 408



KWON Handschützer

KWON unterzeichnet Vertrag mit WTF rec. Vertrag für Handschützer

Am 16.08.07 unterzeichneten im WTF Headquarter in Seoul der Generalsekretär Herr Yong und einer der KWON Geschäftsführer Herr Edmund Schramm den Vertrag zur WTF Anerkennung der KWON Handschützer. Der Vertrag tritt am 01.10.07 in Kraft und Endet am 31.12.2008. KWON Handschützer dürfen nun die Bezeichnung WTF Anerkannt führen und sind bei allen WTF Taekwondo Meisterschaften zugelassen.

KWON bietet somit eine komplette Produktpalette an Schutzausrüstung mit der WTF Annerkennung an.

Dies sind:

- Kopfschützer
- Kampfwesten
- Schienbeinschützer
- Unterarmschützer
- Tiefschützer
- Handschützer

Zudem hat KWON die WTF Anerkennung für Sportmatten.

Kontakt: Ramona Denk, r.denk@kwon.de, Tel. 08139/88 408



14. internationale Niedersachsenmeisterschaft

Am 08.09.2007 fand die diesjährige int. Niedersachsenmeisterschaft Technik wie gewohnt in Lehrte/Hannover statt. Die Meisterschaft war das vierte Bundesranglistenturnier nach der Int. Deutschen Meisterschaft, der Hessenmeisterschaft und der int. NWTU Meisterschaft in diesem Jahr.

Mit 142 Einzelstarter, 20 Paaren, 21 Synchron- und 8 Teammann-

denn grade im Hinblick auf zukünftige Turniere hätte man sich gerne hiervon überzeugen lassen wollen.

Das Turnier gestaltete sich in einigen Gruppen als sehr spannend und zugleich überraschend. Auffallend war aber, dass viele Favoriten und WM Nominierte nicht angetreten waren. So wurden die Karten neu gemischt und attraktive und spannende Finale ausgetragen.



schaften hatten die Organisatoren, bis auf kleinere normale Probleme, das Turnier fest im Griff. Bei den Kampfrichtern sah man leider immer noch Probleme, die teilweise doch recht unterschiedlichen Laufstile der SportlerInnen WTF gemäß zu bewerten. Hier gehören Abweichungen im Laufstil stärker geahndet.

Leider wurde allerdings kurzfristig die zugesicherte Software mit Druckersystem einer renommierten Firma abgesagt, so dass die Punktrichter auf manuelle Weise mittels Schrittzähler die Bewertung mit Wertungstabellen anzeigten und ins Programm übertragen mussten. Schade,

Die NWTU entschied sich, dieses Turnier nicht als finanziell unterstütztes Turnier zu besuchen, um weitere Einsparungen für das kommende Jahr zu gewährleisten. Gefördert durch die Vereine wollten das Trainer/Managergespann und die Kaderrathleten trotzdem als geschlossener Mannschaft im Outfit der NWTU antreten. Dies ist eindeutig auf die soziale Teamidentität zurückzuführen. Allen, die hieran mitgewirkt haben und uns unterstützten, muss ein großes Lob ausgesprochen werden. Wir sind stolz auf unser Team, das auch mit tollen Leistungen überzeugen konnte. Im Wettkampf sind besonders die Geschwister

Laura und Marco Tietze (Broicher Siedlung) hervorzuheben. Laura startete in ihrer neuen Klasse Jugend B weiblich zum ersten Mal und konnte sich auf Anhieb bis ins Finale vorkämpfen und einen sehr guten vierten Platz sichern. In dieser Klasse belegten außerdem in der Reihenfolge Katharina Kühnemund, Vanessa Deiß und Vanessa Volz die Plätze 6, 7 und 8.

Marco setzte noch eins drauf und wurde dritter in der Klasse Jugend männlich C. 5. und Finalteilnehmer wurde Andreas Volz. Aufgrund ihrer guten Saisonleistungen wurde Laura und Marco nach diesen Ergebnissen die Nominierung in dem Landeskauder durch Landestrainer Bernd Petersohn ausgesprochen.

Vizemeisterin wurde Anna Lubitz (Bochum) in der Klasse Jugend C weiblich. Anna bestätigt hiermit ihre konstante Form und konnte souverän punkten. Mit dem Titel in der Jugend B männlich konnte Nico Koch (Hamm) auftrumpfen und zeigte ebenso den Siegeswillen in seinen Präsentationen.

Ein spannendes Finale und Stechen gab es in der Jugend A männlich zwischen Tobias Heimann (RSC Essen) und Daniel Leicht (Bochum). Letztendlich konnte sich Tobias vor Daniel den Vizetitel holen. Daniel erreichte somit punktgleich den dritten Platz. Quasi als Ausgleich konnte sich Daniel Leicht aber mit seiner Partnerin Jessica Steinbach den Vizetitel im Paarwettbewerb der Senioren sichern.

Unsere WM Teilnehmerin Isabella Dormann (Mülheim) zeigte wieder einmal konstante Leistungen und sicherte sich den zweiten Platz in der Jugend A



weiblich. Sie verwies die WM Nominierte Sveja Meyn (Schleswig-Hol.) auf den fünften Platz. Einen weiteren Titel in der Synchron weiblich 1 gewann sie mit ihren Synchronpartnerinnen aus Hamburg, Lejla und Amela Papovic. Dies ist für alle drei ein guter Test für die anstehende Weltmeisterschaft in Korea. Dritte in dieser Klasse wurde das Synchronteam um Jessica Steinbach- Sabrina Haas und Nadine Stachelhaus. Auch die beiden Bochumer Synchronteams mit Katharina Kühnemund, Vanessa Deiß und Anna Lubitz (Vierter Platz Jugend weiblich) und Jannik Bleses, Dominik Demmelhuber und Robin Schlickmann von TuS Ende (Zweiter Platz Jugend männlich) wussten zu überzeugen. Ebenfalls einen zweiten Platz belegten Katharina Kühnemund, Vanessa Deiß, Anna Lubitz (alle Bochum), Vanessa Volz (Mülheim) und Laura Tietze (Broicher Siedlung) in der Klasse Team Jugend weiblich. Leider konnte das Synchronteam der Herren mit Dominik und Niklas Krause sowie Oskar Theodor, trotz guter Leistung, diesmal nur Platz Vier erreichen.

In Top Verfassung ist die frischgebackene dreifache Landesmeis-

terin Sabrina Haas (TUS Ende). Neben dem dritten Platz im Synchron, sicherte sie sich mit dem Mix-Team Senioren um Nadine Stachelhaus, Jessica Steinbach sowie Dominik und Niklas Krause den Titel. Nicht genug hieß es in der Senioren weiblich 1. Mit souveränen Formenvorträgen und den nötigen Ehrgeiz konnte sie alle im Finale hinter sich lassen und wusste die Kampfrichter zu überzeugen. Sie verwies die Sportlerinnen Daniela Koller (Bayern) und Stephanie Kusche (NTU) auf die Plätze Zwei und Drei. Jessica Steinbach konnte sich bis in die Zwischenrunde vorarbeiten und scheiterte, als Sechstplatzierte, knapp am Finale. Konstante Leistung sind bei Nadine Stachelhaus (Essen-

Horst) zu verzeichnen, die ihre Leistung abermals beweisen konnte und sich den dritten Platz in der Senioren weiblich 2 erkämpfte. In der Senioren männlich 2 wollte Oliver Friske (Witten) nichts anbrennen lassen und holte sich ebenfalls den dritten Platz. Aber auch Newcomer Kai Thomaschewski konnte mit einem vierten Platz überzeugen. Engelbert Rotalsky (Mühlheim) hieß der Titelträger bei den Master 2 männlich, nach einem interessanten Stechen gegen Heinz Gruber (Krumbach). In dieser Klasse belegte Franz-Peter Erberich (Alsdorf) den fünften Platz. Mit Bekanntgabe der Länderwertung belegten die NWTU Vereine den dritten Platz hinter der NTU

und der BTU. Für das Team ein weiterer Grund zur Freude.

Fazit: Die Leistungen unserer Sportler sind als sehr positiv und erfolgreich zu bewerten. Viele

Athleten wuchsen über sich hinaus und wurden mit ihren Leistungen verdient belohnt. Als Team wollten wir antreten und als Team präsentierten sich unsere Sportler.



TEXT/FOTOS: MANUEL KOLB

Die Finalteilnehmer der NWTU:

Team weiblich:

Deiß- Kühnemund- Volz-
Lubitz- Tietze 2. Platz

Jugend weiblich C:

Anna Lubitz 2. Platz

Senioren weiblich 1:

Sabrina Haas 1. Platz

Jugend männlich C:

Marco Tietze 3. Platz

Andreas Volz 5. Platz

Senioren männlich 2:

Oliver Friske 3. Platz

Kai Thomaschewski 4. Platz

Jugend weiblich A:

Isabel Dormann 2. Platz

Jugend männlich B:

Nico Koch 1. Platz

Jugend männlich A:

Tobias Heimann 2. Platz

Daniel Leicht 3. Platz

Synchron männlich 1:

Krause- Krause- Theodor
4. Platz

Synchron männlich 1:

Krause- Krause- Theodor
4. Platz

Senioren weiblich 2:

Nadine Stachelhaus 3. Platz

Master männlich 2:

Engelbert Rotalsky 1. Platz

Franz- Peter Erberich 5. Platz

Mixed Senioren:

Stachelhaus-Haas- Steinbach-
Kraus-Krause 1. Platz

Synchron Jugend weiblich:

Kühnemund- Deiß- Lubitz
4. Platz

Synchron Jugend männlich:

Demmelhuber- Bles- Schlick-
mann 2. Platz

Synchron weiblich 1:

Dormann- Papovic- Papovic
1. Platz

Steinbach- Haas- Stachelhaus
3. Platz

Danvorbereitungslehrgang

Danvorbereitungslehrgang am 11.08.07 und Danprüfung am 08.09.2007 der NWTU in Hochdahl

TEXT: ISABEL DORMANN

Zum wiederholten Male trafen sich Sportler der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union, um sich in den Turnhallen des Gymnasium Hochdahl, diesmal kurz nach den Sommerferien, dem Lehrgangsprogramm, den Referenten und nicht zuletzt sich selbst zu stellen. Die Verantwortlichen des Landesverbandes, Himmet Bücükünca und Norbert Wolfer, stellten fest, das bedingt durch die langen Sommerferien bei einigen Teilnehmern der Maßnahme die Sommerpause noch etwas in den Knochen steckten. So wurde behutsam in den Lehrgang eingestiegen, und nach und nach, mit Fortschreiten des Lehrganges und stetig steigenden Leistungsanforderungen, kam der nötige Einsatzwille, Leistungsbereitschaft und entsprechende Leistungssteigerung der Aktiven auf. Die Gesamtbeurteilung des Prüfungsprogrammes, welches die Arbeitsgrundlage des DVL ist, konnte, wenn auch mit einigen kleineren Defiziten von den Sportlern, umgesetzt werden und gab den anwesenden Prüfern der Dan Prüfung Anlass zu positiven Erwartungen. Einmal mehr wurden aber der überwiegende Teil der Heimtrainer vermisst. Wie schon in der Vergangenheit haben auch jetzt die wichtigsten Bezugspersonen der Prüflinge die unbedingte Wichtigkeit des Dabeiseins beim DVL noch nicht realisiert. Dabei geht es doch in keinem Fall darum, die Arbeit des Vereines und deren Trainer schlecht zu reden. Der Dialog mit den Trainern soll Arbeitssicherheit und ggf. Richtungskorrekturen herbeiführen, die

am Ende dem Prüfling zu Gute kommen würden.

Gerade jetzt, wo die neue Prüfungs- und Verfahrensordnung immer noch für eine Menge Verunsicherung sorgt und man so, naturgemäß, erst mal auf Sicherheitsabstand geht. Es gibt hier sicherlich viele große und kleine Fragen, die beantwortet, entschärft oder zu sinnvoller Kritik formuliert werden könnten. Deshalb unsere Bitte an die Trainer:

Schickt nicht nur Großeltern, Eltern und andere Verwandte und Freunde mit, kommt selbst auch!!! Danke!

Zum Termin der Dan-Prüfung in Hochdahl kamen dann 22 akt. Prüflinge und Rebecca Söhnchen. Söhnchen war bei der Bielefelder DP bei der Demonstration Ihres Bruchtestes in so fern benachteiligt worden, als sie den obligatorischen zweiten Versuch nicht ausführen durfte. Hier war dem Vorsitzenden ein Fehler mit Folgen unterlaufen. Nach Protest des Trainers und Rücksprache mit dem NWTU – LPR Wolfer und dem DTU – Bundesprüfungswesenreferenten Ermler einigte man sich, dass die Sportlerin bei der Hochdahl DVL oder DP den gesamten Bruchtest erneut vorzeigen durfte, um zu einer abschließenden und gerechten Bewertung zu gelangen.

Wie bei Formen-Turnieren üblich, ließen die Prüfer von einem weniger nervösen Prüfungsaspiranten einen Formenprobelauf absolvieren, um eine gewisse Beurteilungssicherheit zu erhalten. Mit 15-minütiger Verspätung begann die Prü-

fung. Leider hatten gleich die ersten drei Prüflinge insgesamt gesehen so knappe Benotungsergebnisse, dass sie am Ende mit der schwachen Leistung einer Prüfungsdiziplin Ihr Prüfungsziel knapp verfehlten. Hierzu später mehr.

Im weiteren Verlauf der Dan-Prüfung gab es weniger Highlights, als solide bis teilweise schwache Leistungen. In den allermeisten Fällen waren es dann auch „nur“ sich summierende kleinere Flüchtigkeitenfehler, die am Ende aber zu Buche schlugen. Im Formenbereich macht sich immer noch eine gewisse Unsicherheit breit, weil man nicht sicher darüber ist, wie sich die Politik der Wettkampfformenänderungen auf die Vereinsarbeit auswirken wird. Sollten hier die Sprünge des Weltverbandes nachgesprungen werden müssen, hätte das nicht unerhebliche Wirkung auf die Vereinsarbeit gerade kleinerer und mittlerer Vereine, denen sowohl Hallenzeiten, als auch Trainer fehlen würde. Eine geforderte Umsetzung der Änderungen ginge dann jedes Mal zu Lasten der anderen Disziplinen des Prüfungsprogrammes.

Bei den Partner-Prüfungsfächern gab es durchschnittliche Prüfungsleistungen zu sehen. Auch hier wenige positive Ausreißer nach oben, die nicht nur durch gezeigte Willensbereitschaft, sondern auch durch Etikette und sinnvolle Systematik beim Aufbau der Übungsteile sehr positiv aufgefallen waren. Laut Prüfungsordnung ist für den Bereich Wettkampf die komplette Schutzausrüstung zur Prüfung mitzubringen. Hierzu

gehören auch die Schoner der neueren Bauart und vor allem der Zahnschutz. Die Leistungen der Prüflinge zeigten zwischen erfahrenen Westenkämpfern, nicht Landes- oder Deutsche Meister, sondern Prüflinge, die sich mit den Aufgabenstellungen auseinander gesetzt haben, bis hin zu den völlig Ahnungslosen, bei denen die Prüfer ganz klar erkennen konnte, dass wenig bis keine Vorbereitungen wie Polsterarbeit oder Arbeiten mit Schutzausrüstung im Vorfeld der Vorbereitungen geübt worden sind. Hier besteht ein großer Arbeitsbedarf, und die NWTU bietet hier ja auch Hilfe an. Im Bereich des Breitensportressorts unter der Leitung von Jürgen Krass-Kruth werden regelmäßig Lehrgänge angeboten, deren Inhalte sich nicht zuletzt auch in der PO wieder finden. Man muss dann nur den Mut finden, die Notwendigkeit zu erkennen, die wohlige warme Geborgenheit des eigenen Vereins zu verlassen, um mal über den Tellerrand des eigenen Vereines hinaus zu blicken. Hier eröffnen sich ggf. viele, viele Möglichkeiten, durch Vergleiche und Gespräche mit den anderen Trainern Gedanken auszutauschen und ohne etwas von sich abzugeben u. U. sehr viel für sich mitzunehmen. Organisation und Darbietungen der Bruchtests verliefen ordentlich. Bis auf wenige nicht erreichte Prüfungsziele konnten Trainer, Prüflinge und nicht zuletzt Prüfer zufrieden sein.

Nach Errechnen und Kontrolle der Prüfungsergebnisse konnten dann nach fast siebenstündigem Aufenthalt in der Halle

die Prüfungsziele bekannt gegeben werden. Die Prüfer kommentierten die Prüfung nochmals aus ihrer Sicht, um dann die Pässe an die Sportler auszugeben, die ihr Ziel erreicht hatten. Nach der Nachbereitung der Prüfung durch den LPR werden die Prüfungsunterlagen an den DTU-BPR weitergeschickt. Herr Ermler überprüft dann die Unterlagen und erstellt, oder er lässt die Urkunden (DTU-Urk. und WTF-Urk.) erstellen. Die DTU Urkunden enthalten das Prüfungsdatum als Ausstellungsdatum, bei den WTF Urkunden wird das Ausstellungsdatum gedruckt. Wenn diese Arbeitsschritte fertig sind, geht der komplette Prüfungsvorgang an die NWTU-Geschäftsstelle und Herr Braun übernimmt dann den Versand an die Prüflinge oder an die Vereine. Zwischen Prüfung und dem Erhalt der Urkunde zu Hause kann schon mal ein etwas längerer Zeitraum vergehen. Sollten Sie hier Fragen haben, sollten Sie sich gleich beim BPR erkundigen, denn spätestens 14 Tage nach der Prüfung liegen ihm in der Regel alle Unterlagen vor.

An dieser Stelle möchte ich mich auch sehr gern beim Ausrichter, dem TKD Verein Hochdahl, bedanken, der es in gewohnter Weise nicht nur sportlich-organisatorisch sondern auch kulinarisch verwöhnend geschafft hat, eine Steigerung zu erreichen. Vielen Dank.

NWTU-LPR
Norbert Wolfer

Ergebnisse:

1. Poom:

Tobias Bonn

Jana Müller

Sirin Özen

Kevin Erlemeier-Link

2. Poom:

Marvin Wolff

1. Dan:

Freiya Diemer

Thorsten Welzel

Janina Wedowski

Mehmet Ömer Özdemir

Robert Kallus

Miroslav Knezevic

Marco Gehring

Andre Sawatzki

Thomas Wedowski

2. Dan:

Sandra Bümmerstede

Stefan Funke als Prüfungsbester

3. Dan:

Torsten Wanasek



Die neue Trainergeneration



Neunzehn Taekwondo-Sportler haben sich zusammengefunden, um vom 11. August bis zum 16. September 2007 die Trainer C-Lizenz zu erwerben.

Die zu meist jungen Sportler wurden in den verschiedenen Bereichen, der Rahmenrichtlinien der DTU Trainer-C Ausbildung geschult. In Zusammenarbeit mit den Referenten konnten die Teilnehmer neue und modernere Trainingsmethoden kennen lernen. Besonders interessant war das Thema Kindertraining, wo mit verschiedensten spielerischen Trainingsmethoden,



unter anderem mit dem Einsatz von Luftballons, Fußstechniken eintrainiert wurden. Neben Selbstverteidigungs- und Formtraining, wurde auf Wettkampftraining unter der Leitung

eines ehemaligen Weltmeisters eingegangen. Selbst die Philosophie und Ursprünge des Taekwondo wurden durch kompetente Referenten interessant erläutert. Die medizinischen

Aspekte im Kampfsport wurden im Theorieteil besonders hervorgehoben und intensiv diskutiert und erklärt. Während des Lehrgangs entwickelte sich eine hervorragende Gruppendynamik unter den Teilnehmern, die alle aus verschiedensten Vereinen Nordrhein-Westfalens ange-reist waren. Dank der besonders guten Organisation des NWTU Lehrwerts Thomas Schneider, war für einen reibungslosen Ablauf des Lehrgangs gesorgt. Ein gemeinsames asiatisches Essen nach abgelegter schriftlicher und mündlicher Prüfung beendete den Lehrgang.



Schilder & Stempel Centrum GmbH

Annstr. 24 · 45130 Essen · Telefon +49 201 - 77793-9

SCHLAGKRÄFTIGE WERBUNG

Dreilindenstr. 78
45127 Essen
Tel: 0201 · 36539-0
www.q-bus.info



Q - B U S :
Konzipierte Werbung



Wieder Freude an Bewegung!



Wieder hüpfen wie die jungen - ein Traum, der auch für Menschen in den besten Jahren - oft von Rückenproblemen geplagt - wieder wahr werden kann.

Mit dem my-spine® Therapie-Konzept erfahren Sie ausführlich, welchen Weg Sie einschlagen sollten, um bei Rückenproblemen wieder zu gesunden.

Viel mehr als nur ein Buch - der philosophische und medizinisch-therapeutische Impuls zu Ihrer Gesundheit. Direkt zu bestellen unter

Tel. 0800 · 515 17 17
www.my-spine.de
E-Mail: info@my-spine.de



my-spine® Therapie-Konzept - als Ringbuch, DIN A5 mit über 200 Seiten Text und vielen farbigen Abbildungen und Grafiken, auf Wunsch mit Aktualisierungsservice - € 28,00 incl. Verpackung, zuzüglich Porto.

Nordrhein-Westfälische Taekwondo Union e.V.

Der Landesvorstand

Präsident: Josef Wagner
Rosenweg 17, 53894 Mechernich-Vussem
Tel.: 0 24 84 - 91 10 13
E-Mail: praesident-nwtu@t-online.de

Vizepräsident (Technik): Shin In-Shik
Gerlingstr. 62, 45139 Essen
Tel.: 02 01 - 63 26 791
Handy: 0171 - 17 57 653
E-Mail: shin77@versanet.de

Vizepräsident (Vollkontakt): Peter van den Akker
Balgheimerstr. 106 a, 41542 Dormagen
Tel.: 0 21 33 - 70 719
Handy: 0174 - 16 85 760
E-Mail: petervda@t-online.de

Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen: Frank Teich
Leithestr. 71, 45886 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 - 12 05 520
E-Mail: frank.teich@t-online.de

Referent Vollkontakt: Björn Pistel
Breyeller Strasse 37, 41334 Nettetal
Handy: 0163 - 70 90 277
E-Mail: bjorn.pistel@t-online.de

Referent Formen: Frank Krause
Mandelweg 12, 44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 - 77 894
Handy: 0172 - 64 73 667
E-Mail: fra.krause@t-online.de

Lehrreferent: Thomas Schneider
Pütterhöfer Weg 7a, 41751 Viersen
Tel.: 0 21 53 - 60 484
Handy: 0170 - 73 51 202
E-Mail: thomas.schneider@budo-line.de

Breitensportreferent: Jürgen Krass-Kuth
Dahlenstr. 18, 52353 Düren
Handy: 0170 - 20 27 541
E-Mail: juergen@jkk2000.de

Prüfungsreferent: Norbert Wolfer
Königsberger Str. 10, 58762 Altena
Tel.: 0 23 52 - 73 03 30
Handy: 0177 - 74 44 760
E-Mail: norbert.wolfer@gmx.de

KR-Referent Vollkontakt: Rolf Granzow
Düppelstr. 8, 58511 Lüdenscheid
Handy: 0172 - 20 46 668
E-Mail: granzow@tkd-luedenscheid.de

KR-Referent Formen: Jin-Kun Baek
Maria-Berns-Str. 35, 45329 Essen
Tel.: 02 01 - 36 91 87
Fax: 02 01 - 830 99 28
Handy: 0170 - 23 79 176
E-Mail: Jin-Kun.Baek@t-online.de

Pressereferent: Ali Shafiean
Stammheimer Str. 2, 50735 Köln
Handy: 0177 - 21 19 788
Fax/Voice: 03221-1256 155
E-Mail: alitikd@gmail.com

Jugendreferent: Antonio Barbarino
Herforder Str. 9a, 57439 Attendorn
Tel.: 0 27 22 - 52 325
Handy: 0171 - 40 31 784
E-Mail: antonio.barbarino@t-online.de

Stellv. Jugendreferent: Dirk Müller
Holunderweg 7, 41751 Viersen
Tel.: 0 21 62 - 10 37 715
Handy: 0151 - 17 45 56 23
E-Mail: dirk@mueller-amber.com

Geschäftsstelle

Andreas Braun
Hindenburgstraße 28, D- 51766 Engelskirchen
Tel.: +49 (0) 2263 - 90 37 38
Fax: +49 (0) 2263 - 90 37 39
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de · Internet: www.nwtu.de

Landestrainer Vollkontakt

Aziz Acharki
Dipl.-Trainer DSB
Postfach 200 933, 53139 Bonn
Handy: 0170 - 55 20 217
Fax: 02 28 - 32 40 939
E-Mail: bonnaziz@netcologne.de

Jugend A, B weiblich: Hacik Bozukyan
Trainer B-Lizenz
Margaretenstr.4, 45964 Gladbeck
Tel: 0 20 43 - 46 766
E-Mail: hacik@gelsenet.de

Jugend C, D: Jannis Dakos
angehender Dipl. Sportlehrer
Zülpicher Str. 313, 50937 Köln
Tel: 02 21 - 260 40 90
Handy: 01 77 - 49 74 770
E-Mail: jandakos@yahoo.de

Bezirksleitung

Arnsberg

Fachwart: Dr. Cevdet Gürle
Juffernbuschstr. 148, 59077 Hamm
Tel.: 0174 / 6405276
E-Mail: Cevdet24@gmx.de

KR Obmann: Armin Spies
Am Seifchen 8, 57139 Bad Berleburg
Tel.: 0 27 51 - 33 48
E-Mail: arminspies@t-online.de

Kassenwart: Süleyman Gökduymuş
Wodanstr. 78, 44359 Dortmund
Telefon.:0231/3982884
Handy: 0179/2338122
E-Mail: sueyleymang@gmx.de

Bezirkstrainer: Meheddiz Gürle
Juffernbuschstraße 148, 59077 Hamm
Handy: 0160 / 95 02 91 60
E-Mail: measle22@yahoo.de

Düsseldorf

Fachwart: Hans-Joachim Klatt
Helenenstraße 28, 45475 Mülheim/Ruhr
Tel.: (02 08) 75 23 04
Fax: (02 08) 75 76 91
E-Mail: h.j.klatt@web.de

KR Obmann: Georg Heuser
Laupendahler Landstr. 27, 45239 Essen
Tel.: (02 01) 49 48 56
Fax: (02 01) 49 02 20 7
E-Mail: g.h.tkd@planet-interkom.de

Kassenwart: Dieter Pecher
Sandheiderstr. 108, 40699 Erkrath
Tel.: (021 04) 4 34 72
Fax: (021 04) 3 31 53
E-Mail: TKDDieter@gmx.de

Bezirkstrainer: Frank Hooge
An der Ziegelei 6, 45133 Essen
Tel./Fax: (02 01) 71 68 52
Handy: 0172 - 27 01 264
E-Mail: frank.hooge@arcor.de

Landestrainer Formen

Formen Jugend und Senioren: Bernd Petersohn
Trainer B-Lizenz
Hellbrüggenweg 15, 44894 Bochum
Handy: 0175 - 16 62 748
Fax: 0 32 21 - 23 22 610
E-Mail: berndpetersohn@arcor.de

Co-Landestrainerin Formen (Stützpunkt Ost)
Dr. Petra von der Heusen
Charlottenstr. 15 a, 45289 Essen
Tel./Fax: 02 01 - 84 17 274
Handy: 0173 - 90 93 101
E-Mail: PvdHeusen@arcor.de

Co-Landestrainer Formen (Stützpunkt West)
Manuel Kolb
Nikolaus-Becker Str. 23, 52531 Übach-Palenberg
Tel.: 0 24 04 - 55 22 70
Handy: 01 77 - 74 90 747
Fax: 0 24 04 - 55 22 68
E-Mail: makomei@gmx.de

Köln

Fachwart: Jens Strauß
Rothe Gasse 47, 52224 Stolberg
Tel.: 024 02 - 99 33 45
Fax: 024 02 - 99 33 43
E-Mail: contact@jens-strauss.com

KR Obmann: Cetin Bozkurt
Parkgürtel 16, 50823 Köln
Tel.: 02 21 - 5 50 44 29
E-Mail: nc-bozkurce@netcologne.de

Kassenwart: Irmgard Rutzenhöfer
Auf der Gier 8,50169 Kerpen
Tel.: 022 37 - 18 028

Bezirkstrainer: Marc Kannengießer
Stiftstr. 112, 50171 Kerpen
Tel.: 022 37 - 24 98
Handy: 0177 - 38 47 701
E-Mail: marc.kannengiesser@jungheinrich.de

Münster/Detmold

Fachwart: Aliriza Ünlüsoy
Hägerweg 28, 33613 Bielefeld
Tel.: 05 21 - 89 63 02
Fax: 05 21 - 26 02 217
Handy: 0173 - 51 04 001
E-Mail: songokustkd@versanet.de

KR Obmann: Markus Baek
Maria-Berns-Str.35, 45329 Essen
Tel.: 02 01 - 36 91 87
Handy: 0178 / 73 02 245
E-Mail: MaBaek@gmx.de

Kassenwart: Uwe Sagert
Niggemeyerstr. 3, 45883 Gelsenkirchen
Tel./Fax: 02 09 - 49 65 53
E-Mail: uwe.sagert@cityweb.de

Bezirks-Trainer: vakant

Ausschreibungen

Samstag, 20. Oktober 2007

BonnSai Cup
Veranstalter: NWTU e.V. / Bezirk Köln
Ausrichter: 1. Godesberger JC e.V.
Meldeschluss: 08. Oktober 2007
Ort / Halle: Bonn, Bad Godesberg, Kortrijker Straße, Sportpark Pennefeld
Meldungen an: contact@jens-strauss.com, Jens Strauß, Rothe Gasse 47, 52224 Stolberg
Startgebühren: 15 €
Bankverbindung: Irmgard Rutzenhöfer, NWTU, Kreissparkasse Köln, BLZ 37050299, Kto: 149272825

Gleichzeitig mit der Anmeldung muss die Startgebühr auf das Konto überwiesen werden!

Samstag, 20. Oktober 2007

Einführung in den Formenwettkampf
Veranstalter: NWTU e.V.
Ausrichter: TuS Chlodwig Zülpich – Torsten Wanaseck
Meldeschluss: Samstag, 13. Oktober 2007
Ort / Halle: Zülpich – Sporthalle Gymnasium Blayer Strasse
TeilnehmerInnen: SportlerInnen der NWTU mit gültigem DTU-Pass ab 10 Jahre – ab 8. Kup – Vertiefen der Wettkampfreife
Referenten: Landestrainer sowie ausgewählte Landeskadermitglieder
Meldungen an: fra.krause@t-online.de - Frank Krause – Mandelweg 12 – 44869 Bochum
Startgebühren: 8 €
Bankverbindung: NWTU*

Samstag und Sonntag, 27. und 28. Oktober 2007

Internationaler Rhein-Ruhr Pokal 2007
DTU-Punkte Turnier
Veranstalter: NWTU e.V.
Ausrichter: TKD Letmathe 2000 / Heidrun Geck
Leitung: Jens Strauss, Rolf Granzow
Meldeschluss: Montag, 15. Oktober 2007
Ort/Halle: 58636 Iserlohn, Immermannstr. 7, Hemberg-Sporthalle
Meldungen an: Jens Strauss, Rothe Gasse 47, 52224 Stolberg
Startgebühr: 30 €
Bankverbindung: NWTU*

Gleichzeitig mit der Anmeldung muss die Startgebühr auf das Konto überwiesen werden!

Samstag, 03. November 2007

Ländervergleichskampf Technik Schüler/Jugend
Veranstalter: NWTU e.V.
Ausrichter: TUSEM Essen e.V.
Meldeschluss: Montag, 22. Oktober 2007
Ort / Halle: Sporthalle Lührmannwald, 45149 Essen, Lührmannwald 1a
Meldungen an: fra.krause@t-online.de - Frank Krause – Mandelweg 12 – 44869 Bochum
Startgebühren: 100 €
Bankverbindung: NWTU*

Samstag, 03. November 2007

Dan-Vorbereitungslehrgang Nr. 5/2007 1.-4.Dan
Veranstalter: NWTU e.V. / LPR Norbert Wolfer
Ort/Halle: Maria Schlei Str. Dormagen, TH der Gesamtschule
Beginn: 10.00 Uhr
Meldeschluss: 20. Oktober 2007 beim LPR gemäß Ausschreibung
Meldungen an: Norbert Wolfer, Königsberger Str. 10, 58762 Altena
Sonstiges: Zulassungsvoraussetzung siehe neue PO und Pass-Ordnung.

Sonntag, 04. November 2007

2. Offener NRW-Bezirks-Cup Münster/Detmold
Veranstalter: NWTU e.V. / Bezirk Münster/Detmold
Ausrichter: Baek Ho Wulfen e.V.
Meldeschluss: 26. Oktober 2007
Ort / Halle: 46286 Dorsten, Schultenfelder Allee, Turnhalle der Gesamtschule Wulfen
Meldungen an: songokustkd@versanet.de, Ali Ünlüsoy, Hägerweg 28, 33613 Bielefeld
Startgebühren: 15 €
Bankverbindung: Uwe Sagert, BLZ: 36060591, Spardabank Essen Kto: 258849

Samstag 10. November 2007

Kampfrichterpflichtlehrgang
Lizenzverlängerung Vollkontakt
Veranstalter: NWTU e.V.
Leitung: Rolf Granzow, LK-Referent Vollkontakt
Ort / Halle: Busbetriebshof der KVB AG, Friedrich-Karl-Str. 261, 50735 Köln
Zeit: 10:00 – 16:00 Uhr
Meldungen an: granzow@tkd-luedenscheid.de, Rolf Granzow, Düppelstr. 8, 58511 Lüdenscheid

Der Lehrgang dient für die Kampfrichter, die kaum zum Einsatz kommen, zur Lizenzverlängerung. Bei Nichtteilnahme bitte ich um eine kurze Rückmeldung. Die Beherrschung der WOT in Theorie und Praxis ist für alle Kampfrichter ein absolutes Muss.

Samstag + Sonntag 10.-11. November 2007

Landeskampfrichter-Lehrgang Poomsae
Veranstalter: NWTU e.V.
Leitung: Jin-Kun Baek (LK-Referent Technik)
Meldeschluss: Mittwoch, 31. Oktober 2007
Ort / Halle: Gottfried Wilhelm Leibnitz Schule, An der Hamborner Str. 274, 47166 Duisburg
Teilnehmer: mindest Graduierung 1. Kup, NWTU-Sportler mit gültigem DTU Ausweis
Meldungen an: jin-kun.baek@t-online.de, Maria-Berns-Str. 35, 45329 Essen, Fax: 0201-8309928
Teilnahmegebühren: 20 €
Bankverbindung: NWTU*

* Volksbank Rhein-Ruhr – BLZ: 350 603 86 Kto.Nr. 13 67 57 02

Samstag + Sonntag 17.-18. November 2007

Veranstalter: Landeskampfrichter-Pflicht-Lehrgang Poomsae NWTU e.V.
Leitung: Jin-Kun Baek (LK-Referent Technik)
Meldeschluss: Mittwoch, 31. Oktober 2007
Ort / Halle: Gottfried Wilhelm Leibnitz Schule, An der Ham-
borner Str. 274, 47166 Duisburg
Teilnehmer: NWTU-Sportler mit gültiger KR-Lizenz und DTU-
Ausweis
Meldungen an: jin-kun.baek@t-online.de, Maria-Berns-Str. 35,
45329 Essen, Fax: 0201-8309928

Samstag + Sonntag 17.-18. November 2007

Veranstalter: Deutsche Hochschulmeisterschaft
Ausrichter: ADH
Meldeschluss: 2.11.2007
Ort / Halle: Universität Mainz
Poomsae: 17.11.2007
Kampf: 18.11.2007
Alle Infos unter : www.sportausschuss.uni-mainz.de/DHMTaekwondo

Samstag, 24. November 2007

Veranstalter: Internationaler Poomsae Cup
Ausrichter: NWTU e.V.
Meldeschluss: Han-Kook Hückelhoven / Dieter Bransch
Samstag, 03. November 2007
Ort / Halle: Ausschreibung beachten
Meldungen an: fra.krause@t-online.de - Frank Krause – Mandel-
weg 12 – 44869 Bochum
Startgebühren: siehe Homepage [http://www.nwtu.de/
Formen.160.0.html](http://www.nwtu.de/Formen.160.0.html)
Bankverbindung: NWTU – Volksbank Rhein-Ruhr – BLZ: 350 603 86
Kto.Nr. 13 67 57 02 07

Samstag den 24. November und Sonntag den 25. November 2007

Veranstalter: NWTU – Lehrgang zur Verlängerung der Trainer
C, B und A Lizenz
Zeit: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr 2Tage / 16 Std.
Ort: Bürgerhaus Dortmund – Bövinghausen
Anmeldung: Schriftlich bis zum 31. Oktober 2007 mit NWTU
Antragsformular
(nur auf dem Postweg /keine E-mail oder Ein-
schreiben)
Meldeadresse: Thomas Schneider, Pütterhöfer Weg 7a,
41751 Viersen
Lehrgangsgebühr: 50 €
Bankverbindung: Volksbank Rhein-Ruhr, BLZ: 350 603 86, Kto. 13
67 57 0207,
Verwendungszweck: Name + Lehrgangsnummer 2007- TRLV-01
Unterlagen: Zahlungsbeleg in Kopie, gültiger DTU- Pass ,
Lizenzheft , Schreibzeug

Samstag, 01. Dezember 2007

Veranstalter: Dan-Prüfung Nr. 5/2007 1.-4. Dan
NWTU e.V. / LPR Norbert Wolfer
Ort/Halle: Maria Schlei Str. Dormagen, TH der Gesamtschule
Beginn: 10.00 Uhr
Meldeschluss: 20. Oktober 2007 beim LPR gemäß
Ausschreibung
Meldungen an: Norbert Wolfer, Königsberger Str. 10,
58762 Altena
Sonstiges: Zulassungsvoraussetzung siehe neue PO und
Pass-Ordnung.



Vorläufige Jahresplanung 1. Halbjahr 2008

05. Januar	1. Prüferweiterbildungslehrgang
12. Januar	Dan-Vorbereitungslehrgang in Oberhausen
19. Januar	2. Prüferweiterbildungslehrgang
09. Februar	Dan-Prüfung in Oberhausen
16. Februar	1. Nachwuchsturnier Poomsae in Wuppertal
23. Februar	Dan-Vorbereitungslehrgang in Essen
01. März	DEM Senioren, Kadetten, Technik in Ingolstadt
02. März	DEM Senioren, Kadetten, Technik in Ingolstadt
05. April	Dan-Prüfung in Essen
19. April	Dan-Vorbereitungslehrgang in Kerpen
03. Mai	Internationale Landesmeisterschaft Poomsae
17. Mai	Dan-Prüfung in Kerpen
31. Mai	Dan-Vorbereitungslehrgang in Lünen
21. Juni	Dan-Prüfung in Lünen

Die Geschäftsstelle ist bis zum 19.10.2007 urlaubsbedingt geschlossen. Bestellungen werden ab dem 22.10.2007 wieder bearbeitet.

Kontakte

**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Tel.: (0203) 7381 - 622
eMail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

**Sportstiftung Nordrhein-Westfalen
Bundesleitungszentrum Köln**
Carl-Diem-Weg 6/IG 2, 50933 Köln
Tel.: (0221) 49 82-60 25
Fax: (0221) 49 82-60 22
eMail: info@sportstiftung-nrw.de
www.sportstiftung-nrw.de

**Olympiastützpunkt
Köln/Bonn/Leverkusen**
Guts-Muth Weg 1
diederichs@osp-koeln.de
www.olympiastuetzpunkte.de
www.osp-koeln.de

Schramm Sport GmbH
Kwon – Exklusivausrüster und Sponsor
der NWTU e.V.
eMail: info@kwon.de

ARAG Sportversicherung
ARAG Platz 1, 40472 Düsseldorf
eMail: duesseldorf@arag-sport.de
www.arag-sport.de

**Innenministerium
Nordrhein-Westfalen**
Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211-8712418, Fax: 0211-871162418
Referat83@im.nrw.de, www.im.nrw.de

**Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat Sport**
Laurentiusstraße 1, 59821 Arnsberg

**Bezirksregierung Detmold
Dezernat Sport**
Leopoldstr. 13-15, 32756 Detmold

**Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat Sport**
Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf

**Bezirksregierung Köln
Dezernat Sport**
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln



Adressen

Sportjugend NRW
www.sportjugend-nrw.de

NWTU-Jugend
www.nwtu.de/Jugend.jugend.0.html

**Deutsche Taekwondo Union
Geschäftsstelle**
Dorothea Fritzsche
Luisenstraße 3 · 90762 Fürth
Tel. (0911) 974 88 88 · Fax (0911) 974 88 90
E-Mail: office@dtu.de · www.dtu.de

**NWTU
Geschäftsstelle**
Andreas Braun
Hindenburgstraße 28 · 51766 Engelskirchen
Tel. (02263) 90 37 38 · Fax (02263) 90 37 39
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de · www.nwtu.de

Materiallager NWTU
Antonio Rodriguez-Baena
Schwanenkampstr. 53, 45127 Essen
Tel. (0201) 50 64 69 · Tel. (0176) 63 16 04 01
E-Mail: Rodriguez-baena@versanet.de

Internet

Bundessportagentur GmbH
www.bsa-online.de

VIBSS-InfoSystem Internet des Landessportbundes NRW
www.vibss.de

Deutsche Sportjugend
www.dsj.de

Landessportbund NRW Spurt GmbH (Car-Sponsoring)
www.wir-im-sport.de

Deutscher Sport-Bund
www.dsb.de

Nationale Anti-Doping-Agentur Deutschland
www.nada-bonn.de

Weitere Ausschreibungen finden Sie unter www.nwtu.de

NEU von KWON...

erhältlich ab Januar 2007

Shocklite Kopfschutz

Bestehend aus dem extrem leichten Schaumstoffmaterial EVA (wiegt lediglich 250 Gramm). Revolutionäre Passform verringert das Verwischen. Herausragende Dämpfungseigenschaften durch den Shocklite EVA Schaum.

Größen: S/M und L/XL

rot Art.Nr. 40 074

blau Art.Nr. 40 079

schwarz Art.Nr. 40 077

59,-

TKD Handprotector

Gemäß dem Regelwerk der WTF produziert. Hervorragende Passform, aus PU-Material mit EVA Schaumstoffdämpfung.

Die exzellente Verarbeitung, die Auswahl sehr hochwertiger Materialien, sowie die für das Taekwondo überst funktionale Anordnung der Schutzzonen, kennzeichnen dieses KWON Premium-Produkt.

Größen: S, M, L Art.Nr. 40 091

28,60

Kampfweste e-KWON

Neu entwickelte, elektronische Weste im WTF-Design. Bei Verwendung einer elektronischen Schutzweste wird die Kraft des Schlages mittels Sensorik in der Weste gemessen und akustisch signalisiert (Piepton). Die Weste Größe S zeigt bereits leichte Treffer an, die Weste Größe M mittelstarke und die Weste Größe L hingegen nur starke Treffer an. Stromversorgung über Akku. Lieferung incl. Ladegerät und Akku. Wendeweise rot-blau. Größen: S, M, L Art.Nr. 40 005

150,-

Ruben Montejinos Gimeno

Weltmeister 2005

Europameister 2004

3. Platz Weltmeisterschaft 1997, 1999, 2001

2. Platz World Cup 2000

3. Platz World Cup 1997

2. Platz Europameisterschaft 2000

KWON Kampfsport-Ausstattung
Unterfeldring 3 · 85256 Vierkirchen
Telefon 08139/88-311
Telefax 08139/88-701

KWON 
TOUCH THE SPIRIT

info@kwon.de
www.kwon.net